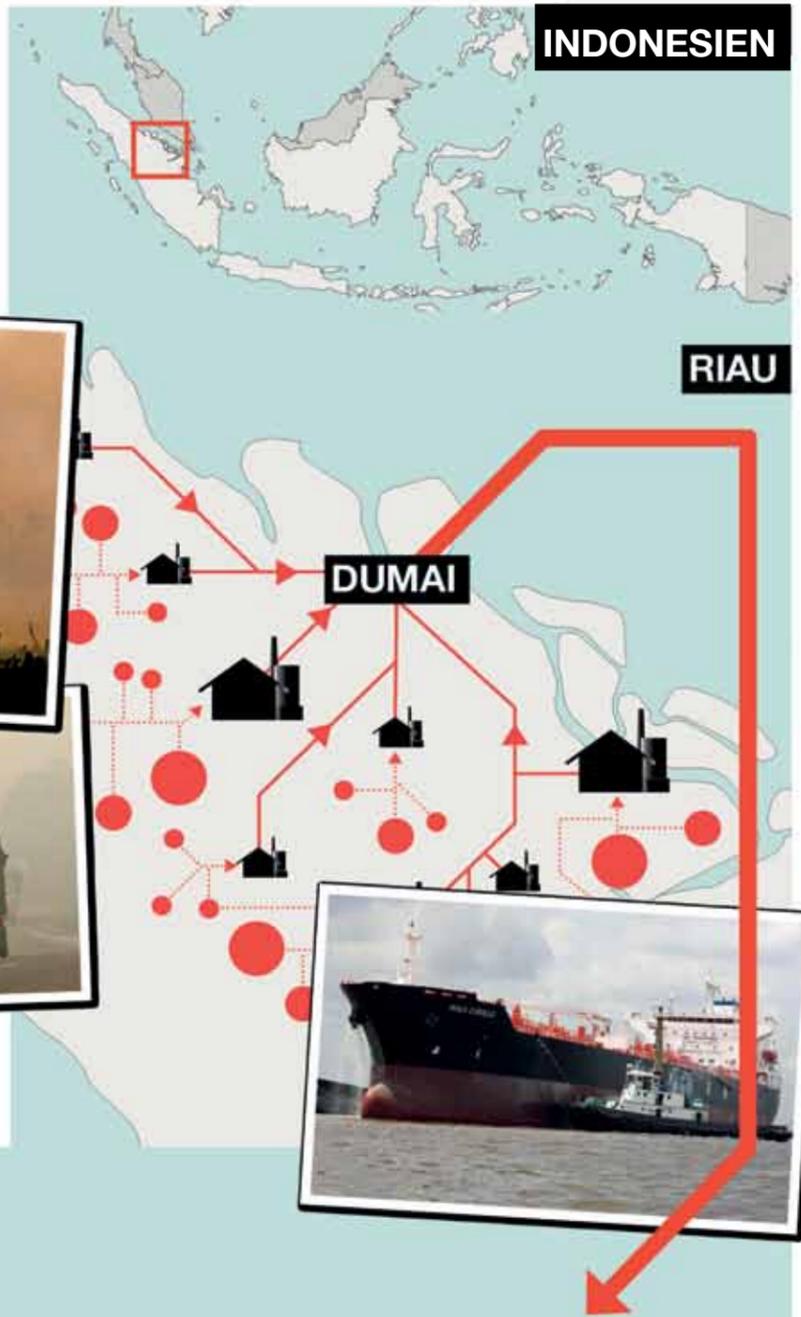


**Die Regenwaldzerstörung
der Palmölindustrie treibt den
Sumatra-Tiger an den Rand
des Aussterbens**

Lizenz zum Töten

GREENPEACE

Wie zweifelhaftes Palmöl auf den Weltmarkt gelangt



Zusammenfassung

Schätzungen zufolge leben in den Regenwäldern Sumatras heute nur noch 400 Tiger. Ihr Lebensraum schwindet – ihnen steht jeden Jahr etwa eine Viertelmillion Hektar weniger an Waldflächen zur Verfügung. Die steigende Anzahl der Papier- und Palmölplantagen ist für die Zerstörung von nahezu zwei Dritteln der Tiger-Habitats im Zeitraum zwischen 2009 und 2011 verantwortlich. Die aktuellsten offiziellen Daten der indonesischen Regierung liegen lediglich für diesen Zeitraum vor. Die industrielle Zerstörungswut zerteilt die großflächigen Regenwaldgebiete, in denen die Tiger sich während der Jagd bewegen. Sie müssen auf der Suche nach Futter zwangsläufig neue Wege suchen und nähern sich dabei den Menschengesiedlungen. Tiger werden aufgrund ihres Fells gejagt, zudem sind sie eine beliebte Beute, um aus ihnen traditionelle Arzneimittel herzustellen. Sie fallen zunehmend Wilderern in die Hände. Doch auch die Zahl der Tigerangriffe, bei denen Menschen ums Leben kommen, erhöht sich.

Der Rückgang des Sumatra-Tigers ist ein Gradmesser für den Verlust des Regenwaldes, der Biodiversität und auch der Stabilität des Klimas. Im Sommer 2013 wüteten riesige Brände in Sumatras Provinz Riau. Die Feuer zerstörten tausende Hektar Regenwald, darunter auch Wälder auf meterdicken Torfböden, die die letzte Zuflucht der Tiger in der Provinz bilden. In einer Rauchwolke, die bis nach Thailand reichte, setzten die Brände Rekordmengen an Treibhausgasen (THG) und Schadstoffen frei.

Der indonesischen Regierung zufolge werden 85 Prozent der THG-Emissionen des Landes typischerweise durch Landnutzungsänderungen verursacht – meist im Zusammenhang mit Rodungen für Plantagen oder Landwirtschaft. Etwa die Hälfte davon betrifft Torfflächen. Selbst in geschützten Gebieten wie dem weltberühmten Tesso Nilo Nationalpark (Provinz Riau auf Sumatra) haben illegale Machenschaften der Palmölindustrie den Lebensraum des Sumatra-Tigers praktisch zerstört. Sogar Regierungsangehörige räumen ein, dass der Schutz dieser Gebiete nur auf dem Papier besteht.

Selbst bewaldete Tiger-Lebensräume auf offiziell vergebenen Konzessionen sind nicht geschützt. Eine Million Hektar – das sind 10 Prozent aller noch existierenden bewaldeten Tiger-Habitats – waren im Jahr 2011 nach wie vor von Kahlschlag in den Zellstoff- und Ölpalmkonzessionen bedroht. Zwischen 2009 und 2011 waren die APRIL Group und ihre Papierholz-Zulieferer für den Verlust eines Sechstels aller bewaldeten Tiger-Habitats verantwortlich. Im selben Zeitraum rodete der Palmölsektor ein Viertel der Tiger-Lebensräume, die noch auf ihren Konzessionsflächen bestanden.

Diese Beispiele zeigen, dass die unkontrollierte Ausbreitung von Palmöl- und Papierplantagen die Bemühungen der indonesischen Regierung untergräbt, die Entwaldung zu stoppen und den Lebensraum der Tiger und anderer bedrohter Wildtiere zu schützen.

Greenpeace-Recherchen haben ergeben, dass große Konzerne, darunter Colgate Palmolive, Mondelez International (ehemals Kraft), Nestle Oil, Procter & Gamble, Reckitt Benckiser und eine ganze Reihe anderer Unternehmen mit der in Singapur ansässigen Wilmar International Ltd und ihrem internationalen Handel mit schmutzigem Palmöl in Verbindung stehen. Wilmar ist der weltweit größte Palmölverarbeiter: Das Unternehmen hält einen Anteil von mehr als einem Drittel am globalen Palmölverarbeitungsmarkt und verfügt über ein Vertriebsnetz in über 50 Ländern.

Obwohl Wilmar sich verpflichtet hat, hoch schützenswerte Wälder (HCV = High Conservation Value) und Torfmland auf seinen eigenen Konzessionsflächen zu schützen, stammen weniger als 4 Prozent des durch Wilmar aufbereiteten und gehandelten Palmöls aus diesen Gebieten. Der Rest wird von Drittlieferanten produziert. Im Zusammenhang mit Wilmar hat Greenpeace in Palmölkonzessionen Brände auf Torfböden dokumentiert. Hinzu kommen die massive Zerstörung von Regenwald sowie diverse illegale Palmölplantagen im Gebiet des Tesso Nilo Nationalparks. Die Ernte dieser zweifelhaften Plantagen konnte bis zu Verarbeitungsstätten von Wilmar zurückverfolgt werden. Die Produkte werden in die indonesische Lieferkette eingespeist. Zudem wird Greenpeace massive Rodungen in Tiger- als auch in Orang-Utan-Habitat nach. Es ist bekannt, dass Unternehmen, die in diese unverantwortlichen oder illegalen Aktivitäten verwickelt sind, Geschäftsbeziehungen zu Wilmar führen, teilweise Wilmar sogar signifikante Beteiligung an ihnen hält oder diese ganz im Besitz von Wilmar stehen.

Palmöl ist vielfältig einsetzbar – das stellt Greenpeace nicht in Frage. Aber die Produktion des fettigen Goldes führt zu unverhältnismäßig hohen Kosten: In Indonesien werden Regenwälder und Torfwälder zerstört – und damit die Heimat bedrohter Arten wie Sumatra-Tiger und Orang-Utan. Greenpeace vertritt die Auffassung, dass Wilmar sowie die Unternehmen, die Palmöl in ihren Produkten verarbeiten, Verantwortung für diese Kosten übernehmen müssen. Sie müssen sich dafür einsetzen, dass dieses Palmöl einen echten Beitrag zur Entwicklung Indonesiens liefert und nicht die Zukunft Indonesiens samt seiner Bewohner und Tierwelt zerstört und den Klimawandel weiter anheizt.

„Ich möchte Greenpeace für die beständige harte Arbeit und das Engagement danken – für das Bemühen, nicht nur unsere Umwelt, sondern auch unser Leben und unsere Zukunft zu retten. Außerdem möchte ich mich für die Partnerschaft mit Indonesien bedanken. Partner zu sein bedeutet, dass ihr uns kritisiert, wenn wir Fehler machen, dass ihr uns Vorschläge unterbreitet, Lösungen anbietet und uns positive Rückmeldungen gebt, wenn Indonesien das Richtige macht. Ich persönlich nehme wahr, dass unsere Zusammenarbeit zu guten Ergebnissen führt [...] Meinen Enkeln möchte ich für die Zukunft eine saubere und friedliche Umwelt garantieren können.“

Präsident Susilo Bambang Yudhoyono, indonesischer Präsident, 7. Juni 2013



PT Rokan Adiraya
1°9'57.46"N 100°51'13.14"E

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Indonesiens Wälder verschwinden	4
Die letzte Zuflucht des Sumatra-Tigers	5
Der Plantagensektor treibt die Zerstörung von Tiger-Habitat voran	6
Der RSPO	7
Orang-Utans durch Kahlschlag gefährdet	7
Heimatlos – die Waldfragmentierung vertreibt die Tiger	8
Die Zerstörung der Tiger-Habitate durch den Plantagensektor gefährdet Indonesiens internationale Schutz- und Klimaverpflichtungen	9
Der Prioritätenkonflikt der Regierung	10
Fallstudien	
1. Pulverfass Riau	13
Zielscheibe der Plantagenexpansion	13
Bedrohung für Tiger und Torfland	15
Ursache für Feuer, Smog und Kohlenstoffemissionen	16
2. PT Rokan Adiraya	17
3. PT Jatim Jaya Perkasa	18
4. APRIL ist größter Akteur bei der Rodung für Zellstoff	19
5. Der Waldkomplex von Tesso Nilo	23
Eigenständige Lieferanten – nebulöse Herkunft	25
Wilmar / PT Agrindo Indah Persada	26
Die Wilmar-Unternehmensgruppe im Überblick	28
Für das Consumer Goods Forum reichen die RSPO-Standards nicht aus	
Lösungen	30
Höchste Zeit, aktiv zu werden	31
Fußnoten	32
Literaturverzeichnis	35

◀ Brennende Äste auf dem Gebiet des kürzlich gerodeten Torflands auf der PT Rokan Adiraya Plantage / Palmöl-Konzession ©Ifansasti/Greenpeace



PT Tunggal Perkasa Plantations
0°17'58.80"S 102°11'3.60"E

Indonesiens Wälder verschwinden

Gemäß den offiziellen Landkarten, die das Forstministerium Greenpeace 2013 zur Verfügung stellte, verlor Indonesien zwischen 2009 und 2011 mindestens 1.240.000 Hektar (ha) Wald – das entspricht 620.000 Hektar pro Jahr.¹ 40 Prozent dieser Verluste erfolgten auf Sumatra, 230.000 Hektar, also ein Fünftel der gesamten Entwaldung, allein in der Provinz Riau.

Der Palmölsektor war der größte Treiber der Abholzung in den Jahren 2009 bis 2011, die Rodungen in den registrierten Konzessionen machten etwa ein Viertel (300.000 Hektar) des Waldverlustes aus.²

▲ Zugangsstraßen und Anlagen auf einem kürzlich angelegten Gebiet der PT Tunggal Perkasa Plantage (Astra Agro Lestari) Ölpalm-Konzession in Indragiri Hulu.
©Jufri/Greenpeace

Die letzte Zuflucht des Sumatra-Tigers

Die Internationale Rote Liste der IUCN – die weltweit umfassendste Erhebung gefährdeter Tier- und Pflanzen-Arten – stuft den Sumatra-Tiger mittlerweile als „stark gefährdet“ ein.³ Schätzungen zufolge leben nur noch etwa 400 Sumatra-Tiger in freier Wildbahn.⁴ Tiger sind eine Zeigerart, ihr Bestand liefert als Indikator entscheidende Hinweise auf die Gesundheit der Wälder. Wenn die Tiger dort nicht länger überleben können, ist auch das Überleben des Waldes und das vieler anderer Arten, die auf ihn angewiesen sind, bedroht.

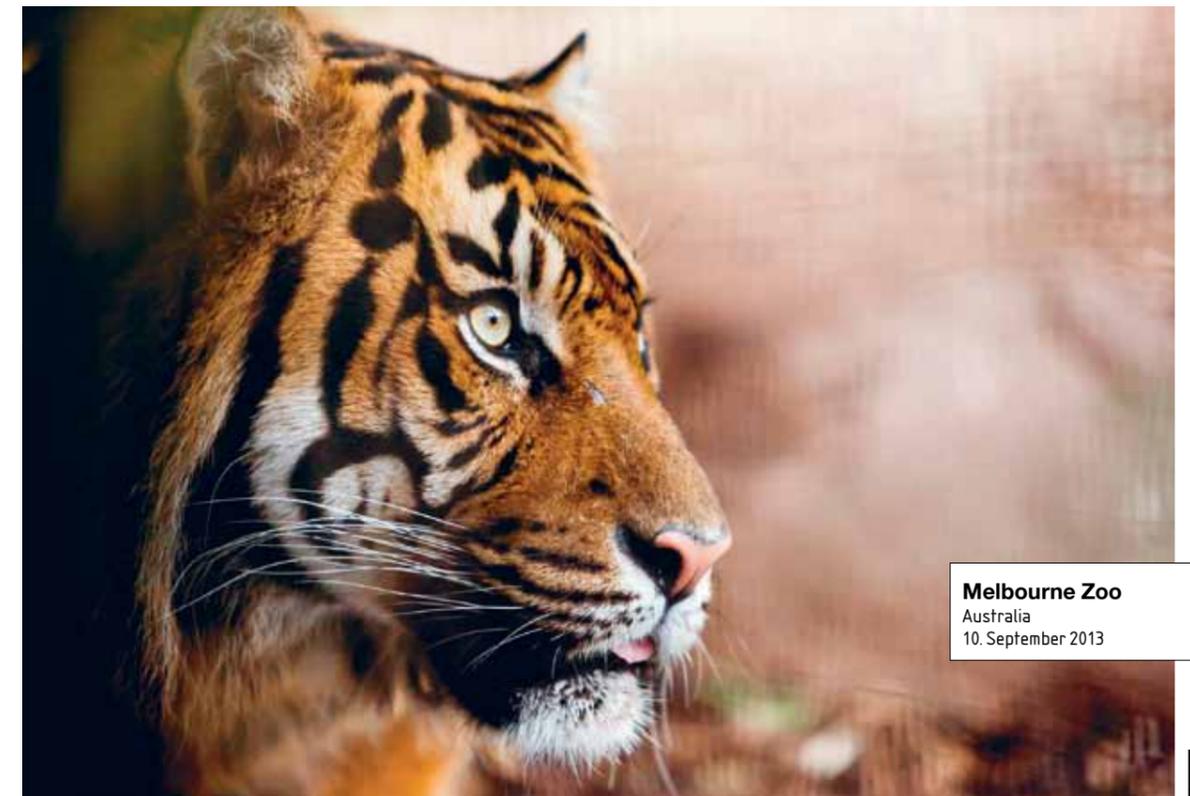
Einst waren Tiger in ganz Sumatra verbreitet, doch die Anlage neuer Plantagen und die Abholzung haben ihren Lebensraum auf einzelne isolierte Waldlandschaften und eine Handvoll Nationalparks reduziert. Zwischen 1985 und 2011 wurde die Hälfte der 45 Millionen Hektar Regenwald auf Sumatra gerodet.⁵ Etwa 80 Prozent dieser Verluste waren Wälder des Tieflandes – ein wichtiger Lebensraum nicht nur für die Sumatra-Tiger, sondern auch für andere stark bedrohte, freilebende Tiere.⁶ Die Sumatra-Tiger halten sich zwar auch in Höhenlagen von bis zu 3.200 Metern auf,⁷ doch die

Tieflandwälder bieten den Tigern einen deutlich größeren Lebensraum.⁸ Im Jahr 2009 belief sich auf Sumatra die Gesamtfläche bewaldeten Tiger-Habitats auf gerade noch 10,5 Millionen Hektar⁹, ein Großteil davon im Hochland.

Die Fragmentierung ihres Lebensraums schadet den Tigern enorm, denn sie sind auf große Gebiete angewiesen, in denen sie jagen und umherstreifen können.¹⁰ Dadurch verstärkt sich auch der Konflikt zwischen Tigern und Menschen¹¹, und immer häufiger werden Tiger Opfer von Wilderei.¹² Der Eingriff in ihren Lebensraum hat Folgen: Die zunehmende Besiedlung durch den Menschen sowie der Straßenbau machen die Wälder anfälliger für Wilderei und Rodung.¹³

Zwischen 2009 und 2011 wurden 382.000 Hektar Tiger-Lebensraum gerodet, der größte Teil dieser Flächen bestand aus Tieflandwäldern.¹⁴ Gut die Hälfte dieser Entwaldung fand in der Provinz Riau statt,¹⁵ die in nur zwei Jahren 10 Prozent ihrer bewaldeten Tiger-Habitats verlor.

▼ Ein Sumatra-Tiger; der Bestand wird auf nur noch knapp 400 wildelebende Tiere geschätzt. © Greenpeace / Tom Jefferson



Melbourne Zoo
Australia
10. September 2013

Der Plantagensektor treibt die Zerstörung von Tiger-Habitat voran

Fast zwei Drittel der Rodungen des bewaldeten Sumatra-Tiger-Lebensraums erfolgten zwischen 2009 und 2011 in Gebieten, die als Holz- und Ölpalmen-Konzessionen des industriellen Plantagensektors identifiziert wurden.¹⁶ Eine weitere Million Hektar – 10 Prozent des restlichen bewaldeten Tiger-Lebensraums – war in diesen Konzessionen auch 2011 immer noch von der Abholzung bedroht. Ein Großteil dieses Lebensraums besteht aus kleinen Waldgebieten, die den Tigern als wichtige „Trittsteine“ bzw. Korridore zwischen größeren Lebensräumen dienen.¹⁷ Recherchen vor Ort und die Auswertung von Satellitendaten haben zudem illegale Rodungen bewaldeter Tiger-Habitats außerhalb lizenzierter Konzessionen für Palmölplantagen aufgedeckt.¹⁸

Alleine die Produktion von Palmöl ist verantwortlich für etwa 15 Prozent der Verluste an Tiger-Habitat – und der Großteil der Wälder, die zwischen 2009 und 2011 in Sumatra in identifizierten Ölpalmen-Konzessionen gerodet wurden, waren Tiger-Habitats.¹⁹ In diesen zwei Jahren holzte die Palmölindustrie ein Viertel der Tiger-Habitats innerhalb ihrer Konzessionen ab.²⁰ Fast drei Viertel der Tiger-Lebensräume, die auf den Palmöl-Konzessionen gerodet wurden, befanden sich in Riau.²¹

Die größte nachgewiesene Entwaldung in Tiger-Habitats fand auf Konzessionen statt, die sich derzeit in der Hand von Palmölkonzernen wie Surya Dumai, Duta Palma, der Incasi Raya Group und Danitama Makmur befinden. Zwei dieser Unternehmen – Surya Dumai und Duta Palma – waren Mit-

glieder des Runden Tisches für nachhaltiges Palmöl (RSPO = Roundtable for Sustainable Palmoil).²²

Zwar standen 2011 fast zwei Drittel²³ der letzten bewaldeten Tiger-Lebensräume in Sumatra unter Schutz. Doch nur ein geringer Teil davon deckte die Tieflandwälder ab, ihren primären Lebensraum.



◀ Sumatra Tiger im Taman Safari Park, Bogor, Indonesien ©Paul Hilton / Greenpeace

Taman Safari Park

▼ Einzelne Flickstücke Regenwald sind alles, was vom Tiger-Habitat im Tesso Nilo Nationalpark geblieben ist. Heute ist nur noch knapp ein Viertel des Gebiets bewaldet, illegale Palmölplantagen befinden sich auf dem abgeholzten Gebiet. © Jufri / Greenpeace



Tesso Nilo National Park
0°11'52.80"S 101°50'30.00"E



Der RSPO?

Der Runde Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO = Roundtable for Sustainable Palmoil) wurde im Jahr 2004 gegründet, um den Einsatz nachhaltig produzierten Palmöls durch globale Standards und ein stärkeres Engagement der Stakeholder voranzutreiben.²⁴ Es handelt sich um einen freiwilligen Zusammenschluss von Produzenten, Verarbeitern und Händlern, Konsumgüterherstellern sowie anderen Organisationen. Ende 2012 waren die RSPO-Mitglieder für zirka 40 Prozent der weltweiten Palmölproduktion verantwortlich,²⁵ 15 Prozent des Palmöls war RSPO-zertifiziert.²⁶

Der RSPO mag die größte „Nachhaltigkeitsorganisation“ des Palmölsektors sein, aber seine Standards verbieten weder die Abholzung von Regenwäldern für den Anbau von Plantagen noch die Rodung von Torfgebieten.

▼ Ein LKW-Transport mit Ölpalmfrüchten von PT Inti Indosawit Subur, einer Palmöl-Plantage von Asian Angri, dem Palmölzweig der RGE-Gruppe. Eine aktuelle WWF-Untersuchung dokumentierte Lieferungen aus illegalen Palmöl-Plantagen im Tesso Nilo Nationalpark zur RSPO-zertifizierten PT Inti Indosawit Subur Mühle ©Jufri/Greenpeace



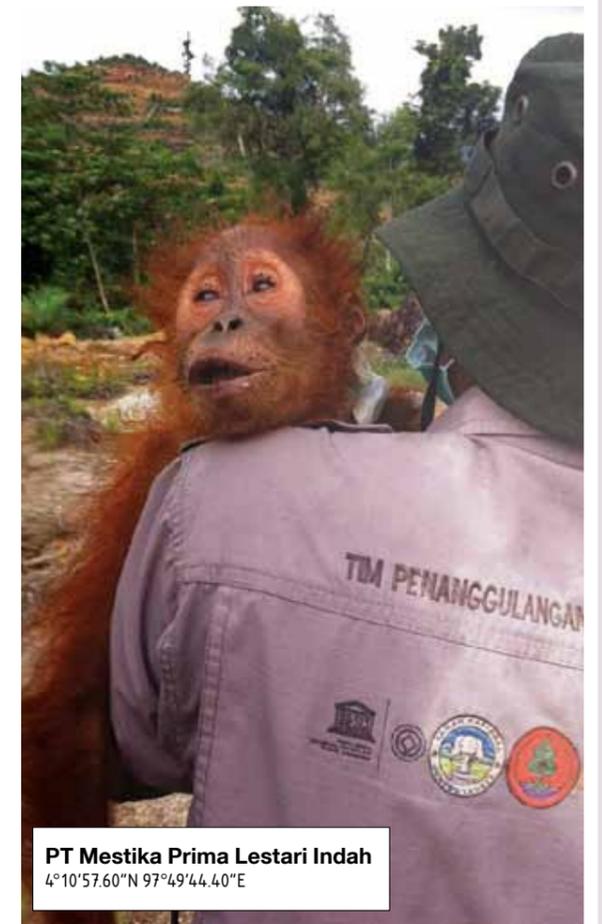
PT Inti Indosawit Subur
Riau

Orang-Utans durch Kahlschlag gefährdet

Ähnlich wie der Sumatra-Tiger sind auch auf Sumatra und in Kalimantan (Borneo) beide Orang-Utan-Arten bedroht, besonders stark der Sumatra-Orang-Utan.²⁷ In Kalimantan ist die Zerstörung ihres Lebensraums jedoch besonders signifikant. Dort wurden zwischen 2009 und 2011 rund 141.000 Hektar bewaldete Orang-Utan-Habitats abgeholzt. Mehr als ein Drittel dieser Rodungen fand nachweislich in Lizenzgebieten von Palmöl-Konzessionshaltern statt.²⁸

Im direkten Vergleich gestaltet sich der Orang-Utan Aktionsplan des indonesischen Forstministeriums für die Jahre 2007 bis 2017²⁹ sehr viel fortschrittlicher als entsprechende Schutzpläne für den Sumatra-Tiger.³⁰ Er verbietet die „Umwandlung von Orang-Utan-Habitats in andere Nutzungsformen“ und fördert „Gesetze gegen den Bergbau in Orang-Utan-Habitats.“³¹

Doch Papier ist geduldig: Bei der Landnutzungs- und Raumplanung oder der Vergabe von Konzessionslizenzen scheint der politische Wille bisher nicht gegeben, die vorhandenen Aktionspläne auch zu berücksichtigen.



PT Mestika Prima Lestari Indah
4°10'57.60"N 97°49'44.40"E

▲ Ein junger Orang-Utan und seine Mutter werden von einem übrig gebliebenen Waldstück evakuiert, das für die Palmöl-Plantage von PT Mestika Prima Lestari Indah im Aceh Distrikt (Sumatra), gerodet wird. ©Orangutan Information Centre

Heimatlos – die Waldfragmentierung vertreibt die Tiger

Tiger benötigen große, ungestörte Waldgebiete und zusätzliche Wanderkorridore. Eine aktuelle Studie über Tigerschutzlandschaften in Sumatra belegt, dass es weniger wahrscheinlich ist, dass sich Tiger überhaupt in Gebieten aufhalten, die von Plantagenrodung oder Straßenbau betroffen sind.³² Auch ist es weniger wahrscheinlich, Tiger in Gebieten anzutreffen, in deren näherer Umgebung kurz zuvor abgeholzt wurde. So beläuft sich die durchschnittliche Abholzungsrate in Tiger-Habitaten im nördlichen Riau auf fast 10 Prozent jährlich; auch die Tigerrate ist dort am geringsten. Die Forscher betonen, dass es „für das langfristige Überleben der Tiger unerlässlich ist, die Wälder intakt zu halten [...] und die weitere Fragmentierung zu stoppen“. Sie sähen es als großen Erfolg an, wenn die Zerschneidung der Wälder gestoppt und damit die Chancen für die Verbreitung der Tiger in den verbleibenden Waldstücken vergrößert werden könnten.³³

Die Fragmentierung der indonesischen Wälder führt zu Konflikten zwischen Mensch und Tiger. Die Abholzung, die steigende Bevölkerungszahl und die wirtschaftliche Entwicklung in den Tiger-Habitaten Sumatras und ihrer Umgebung verschärfen die Situation.³⁴ Die Tiger verlassen die kleiner werdenden Wälder, um nach Futter zu suchen, erbeuten dabei häufig Nutztiere³⁵ oder müssen bewohnte Gebiete durchqueren, um die abgetrennten Waldstücke zu erreichen. Gerade innerhalb von Palmöl-Plantagen oder in ihrer näheren Umgebung sind diverse Zusammenstöße von Menschen und Tigern bekannt: Etwa im Februar 2013, als ein Tiger in Jambi zwei Arbeiter auf der Palmölplantage PT Dasa Anugerah Sejati verletzte.³⁶

Das Zusammentreffen von Menschen und Tigern ist letztendlich für beide Seiten gefährlich. Zwischen 1998 und 2011 wurden 638 Konflikte in Sumatra registriert,³⁷ bei denen Tiger 72 Menschen töteten und weitere 63 verwundeten.³⁸ Konflikte und Todesfälle kamen am häufigsten in Riau vor.³⁹ Bei den Zusammenstößen wurden auch 59 Tiger getötet⁴⁰ – angesichts der Tatsache, dass nur noch etwa 400 Sumatra-Tiger in freier Wildbahn leben, ein hoher Verlust!⁴¹

Tiger sind für Wilderer ein lukratives Geschäft. Die Körperteile der Tiere werden illegal auf internationalen Märkten angeboten.⁴² Konkrete Zahlen sind schwer zu ermitteln, aber aus einer Studie von 2004 geht hervor, dass zwischen 1998 und 2002 etwa 253 Tiger getötet oder lebend gefangen wurden.⁴³ Nachforschungen ergaben, dass Teile von Tigern in den Städten Sumatras offen zum Verkauf angeboten wurden.⁴⁴ Der Verlust des Lebensraums und die Fragmentierung haben zu mehr Wilderei geführt da mehr Menschen in den Lebensraum des Tigers eindringen.⁴⁵

Es besteht dringender Handlungsbedarf – um die Fragmentierung zu stoppen und die zerstückelten Habitate wieder zu größeren Gebieten zusammenzufügen, die lebens- und fortpflanzungsfähige Populationen aufnehmen können. In den meisten Tiger-Habitaten, die der industriellen Entwicklung ausgesetzt sind, können unabhängige Populationen nur auf diese Weise überleben.⁴⁶ Andernfalls könnten die Tiger sogar ganz aus dem Tiefland Sumatras verschwinden – selbst im zerklüfteten Bergland ist ihr Überleben bedroht, solange keine Verbindungen zwischen den Landschaften geschaffen werden, die die Inzucht isolierter Populationen verhindern.⁴⁷



Riau
1. Juli 2013

◀ Ein Forstbeamter mit einem Stahlkabel. Diese Schlingen werden oft genutzt, um Wildtiere zu fangen.
©Priyananda/Greenpeace

Die Zerstörung der Tiger-Lebensräume durch den Plantagensektor gefährdet Indonesiens internationale Schutz- und Klimaverpflichtungen



◀ Eine an Regenwald grenzende Eukalyptus-Plantage östlich von Pekanbaru
©Greenpeace/Beltra

Riau
1. August 2008

Im Rahmen der Erklärung von Sankt Petersburg – einer Gemeinschaftsinitiative der Länder mit Tigerpopulationen – verpflichtete sich Indonesien im Jahr 2010 zu dem Ziel, die Anzahl seiner Tiger bis zum Jahr 2022 zu verdoppeln.⁴⁸ Die Vereinbarung umfasst folgende Punkte:

- zu gewährleisten, dass alle Entwicklungen innerhalb von Tigerschutzlandschaften weder den Tigern noch der natürlichen Artenvielfalt schaden
- die Korridore zwischen den Landschaften zu schützen oder wiederherzustellen
- die Erhaltung der Artenvielfalt bei den Planungs- und Entwicklungsprozessen in Tiger-Habitaten zu berücksichtigen.

Die Verpflichtungen stützen sich auf das Nationale Programm zur Wiederherstellung der Tigerpopulationen in Indonesien 2010. Zu dessen konkreten Zielen zählen die Entwicklung und Umsetzung einer „legalen Basis zum Schutz der Tiger-Habitate außerhalb der geschützten Gebiete“.⁴⁹

2009 verpflichtete sich Indonesiens Präsident Susilo Bambang Yudhoyono, die Treibhausgasemissionen (THG) bis 2020 um 26 Prozent zu reduzieren. Schwerpunktmäßig sollte dies durch Maßnahmen gegen die Abholzung und den Torfabbau geschehen.⁵⁰ 2010 ging Indonesien eine REDD+-Partnerschaft (UN-Klimaschutzinstrument „Redu-

cing Emissions from Deforestation and Degradation“) mit Norwegen ein und unterzeichnete hierfür eine Absichtserklärung, die neben anderen wichtigen Reformen ein Moratorium beinhaltete: Zwei Jahre lang sollten keine neuen Konzessionslizenzen für bewaldetes Land vergeben werden.⁵¹

Im Mai 2011 führte Präsident Yudhoyono das versprochene Moratorium in Primärwäldern und Torfgebieten ein.⁵² Das Moratorium wurde 2013 für weitere zwei Jahre verlängert.⁵³ Dies war zwar ein wichtiger Schritt, aber in der Praxis sind die meisten der durch das Moratorium abgedeckten Primärwälder bereits per Gesetz geschützt, die übrigen sind kaum zugänglich und daher nicht direkt durch die Entwicklungen bedroht. Darüber hinaus sind fast 50 Prozent der Primärwälder und Torfgebiete Indonesiens nach wie vor ohne jeden Schutz, da sie sich in bereits ausgewiesenen Konzessionen befinden. Andere wichtige Gebiete, in denen es Regenwälder mit hohem Kohlenstoffvorrat gibt, deckt das Moratorium nicht ab, denn das Forstministerium stuft sie als Sekundärwälder (Wälder, die deutliche Spuren menschlicher Nutzung aufweisen, wie zum Beispiel durch Holzeinschlag) ein.⁵⁴ Diese Wälder sind aber nicht nur von großer Bedeutung für das Klima, sondern liefern auch eine wichtige Lebensgrundlage für wildelebende Tiere.⁵⁵

Kartierungen belegen das enorme Ausmaß, in welchem der Plantagensektor die Verpflichtungen der indonesischen Regierung zum Arten- und Klimaschutz mit seiner fortwährenden Zerstörung der Regenwälder und Torfgebiete torpediert.

Der Prioritätenkonflikt der Regierung

Indonesiens Verpflichtungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zum Schutz der Lebensräume seiner Tierwelt vertragen sich nur schlecht mit seinem Masterplan zur Beschleunigung und Erweiterung der wirtschaftlichen Entwicklung (bekannt als MP3EI).⁵⁶ Der Plan bildet die Basis für die Rodung hunderttausender Hektar Wald auf Sumatra, in Kalimantan und Papua – im Interesse der wirtschaftlichen Expansion des Palmölsektors, des Bergbaus und anderer Wirtschaftszweige. Er berücksichtigt jedoch nicht die Notwendigkeit, das Wirtschaftswachstum mit dem Waldschutz in Einklang zu bringen.

Jakarta
7. Juni 2013



Infolge des Prioritätenkonflikts tun sich die indonesischen Behörden schwer damit, relevante Gesetze und Vorschriften umzusetzen.

Das Forstministerium ist sowohl für den Schutz der Wälder als auch für deren Nutzung durch die Forstwirtschaft verantwortlich – dies birgt Konfliktpotenzial. Zum einen hat das Ministerium die Aufgabe, die Tiger-Lebensräume zu schützen und auszuweiten, beispielsweise durch die „Erhaltungsstrategie und den Aktionsplan für den Sumatra-Tiger“ von 2007.⁵⁷ Zum anderen fungiert seine „Generaldirektion der Forstproduktion“ als Zulassungsstelle für Wald-Konzessionsnehmer. Neben der Vergabe von Konzessionen zum selektiven Holzeinschlag und zur Anlage von Holzplantagen vergibt die Direktion große Waldgebiete, die als Nutzwald deklariert werden. Sprich: Zur Rodung durch den Forstsektor und für die Umwandlung in Ölpalmen- und andere Plantagen freigegeben werden.

Wenn diese Ziele kollidieren, kann das Forstministerium die meisten seiner Verpflichtungen hinsichtlich des Waldschutzes, einschließlich des Schutzes bedrohter Wildtier-Lebensräume, nicht erfüllen: Die Umwandlung der Wälder zu industriellen Zwecken hat für das Ministerium schlicht und einfach die höhere Priorität.

In letzter Instanz ist das Landwirtschaftsministerium die Zulassungsstelle, die Konzessionslizenzen und andere Genehmigungen für landwirtschaftliche Nutzungsformen wie Palmöl-Plantagen erteilt – und den Lebensraum des Tigers mit einem Federstrich vernichtet. Die Verpflichtung des Landwirtschaftsministeriums,⁵⁸ alle Palmöl-Konzessionen bis 2014 zu überprüfen, bietet eine wichtige Chance, Umwelt- und Wirtschaftspolitik auf nationaler Ebene miteinander zu vereinbaren. Die beiden politischen Visionen zu einem wirk-

samen Implementierungsplan zu verbinden, erfordert jedoch eine ganzheitliche Landnutzungsplanung statt kurzfristiger Maßnahmen. Bisher fehlt jedoch eine konkrete Festlegung der Minister auf eine konsistente Politiklinie.

Derweil sorgen die Provinzbehörden für eine weitere Verschärfung des Problems: Sie vergeben nicht nur Konzessionen, sondern entwickeln auch Raum- und Flächennutzungspläne für ihre Gebiete. Wenig überraschend ist dabei, dass das industrielle Wirtschaftswachstum ohne wirksame Landschaftsplanung verfolgt wird, die den Schutz der Regenwälder, Torfgebiete und Lebensräume wildlebender Tiere garantieren würde. Ein gutes Beispiel ist die öffentliche Kontroverse um den Gebietsplan für die Provinz Aceh:⁵⁹ Obwohl sich dort wichtiger Lebensraum für Sumatra-Tiger und Orang-Utans befindet, weigern sich die Provinzbehörden, detaillierte Landnutzungspläne und Konzessionsdaten zu veröffentlichen. Ganz offensichtlich setzen sie die Umwandlung der Wälder und den Straßenbau an erste Stelle – was zu weiterer Fragmentierung des Tiger- und Orang-Utan-Habitats führen wird.

Obwohl Präsident Yudhoyono seinem Land eine solide Bilanz an Umweltverpflichtungen auf internationaler Ebene hinterlässt – darunter das historische REDD-Abkommen mit Norwegen 2010 – war er bisher nicht in der Lage, eine konkrete Umsetzung dieser Verpflichtungen durch seine Regierung sicherzustellen.

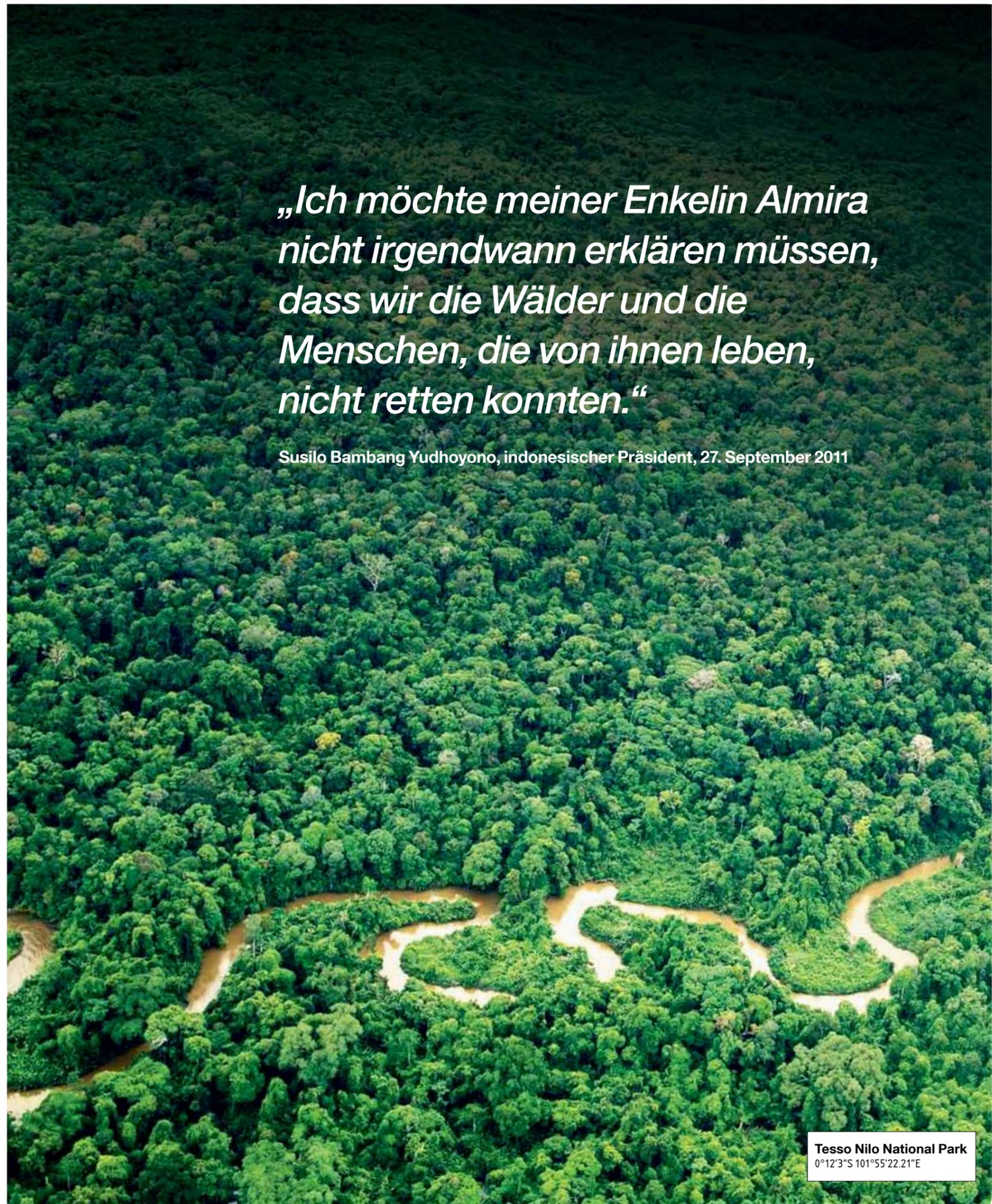
Die Umweltschutzbemühungen in Indonesien sehen sich einem weiteren Hindernis gegenüber: der tief verwurzelten Korruption auf allen Ebenen der Regierung. Eine Risikoanalyse des indonesischen Forstsektors durch die Kommission zur Korruptionsbekämpfung (KPK = Komisi Pemberantasan Korupsi) der Regierung im Jahr 2010 ergab eine ganze Reihe von Problemen auf nationaler und lokaler Ebene. Dazu gehören die begrenzten Kapazitäten und die mangelnde Integrität der Forstverwaltung. Dies führte zur Schlussfolgerung, dass „sämtliche Aktivitäten in Waldgebieten einem hohen Korruptionsrisiko unterliegen“, und dass „die Gefahr besteht, dass Beamte und sonstige Bedienstete ... ihre Positionen aktiv missbrauchen, um Waldkonzessionen festzulegen“.⁶⁰ Im Juni 2013 wurde der Gouverneur von Riau, Rusli Zainal, durch die KPK festgenommen. Ihm wurde die Beteiligung an korrupten Handlungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Waldkonzessionen vorgeworfen, unter anderem habe er „seine Autorität missbraucht, indem er die jährlichen Arbeitspläne mehrerer privater Unternehmen genehmigt habe“.⁶¹ Er ist bereits der sechste Regierungsbeamte in Riau, den die KPK in den vergangenen Jahren der Forstkorrption bezichtigte – die anderen fünf erhielten eine Gefängnisstrafe.⁶²

▲ Kumi Naidoo, Geschäftsführer von Greenpeace International, trifft den indonesischen Präsidenten Susilo Bambang Yudhoyono an Bord des Greenpeace-Schiffes ©Rante/GreenpeaceRainbow Warrior

► Ein Fluss durch den Regenwald im Tesso Nilo Nationalpark ©Jufri/Greenpeace

„Ich möchte meiner Enkelin Almira nicht irgendwann erklären müssen, dass wir die Wälder und die Menschen, die von ihnen leben, nicht retten konnten.“

Susilo Bambang Yudhoyono, indonesischer Präsident, 27. September 2011



Tesso Nilo National Park
0°12'3"S 101°55'22.21"E



PT Raja Garuda Mas Sejati
0°19'7"N 101°37'35"E

Fallstudien

1. Pulverfass Riau

Riau ist die Region Sumatras mit dem massivsten Waldverlust. Noch im Jahr 1985 bedeckten Urwälder mehr als Dreiviertel der Fläche Riaus, etwa 7 Millionen Hektar.⁶³ Bis 2011 waren bereits mehr als zwei Drittel abgeholzt.⁶⁴

▼ Lastwagen mit frischen Fruchtbündeln fahren durch den Dunst in Rokan Hilir Regency
©lfansasti/Greenpeace



Riau
25. Juni 2013

Zentrum des Palmölgeschäfts

Indonesien ist der weltweit größte Palmölproduzent,⁶⁵ innerhalb des Landes spielt Riau bei der Palmölproduktion die bedeutendste Rolle. Landesweit verfügt die Provinz über rund ein Fünftel der Ölpalmenplantagen⁶⁶, 2012 gingen zwei Fünftel der Exporte von Riau aus.⁶⁷ Der größte Umschlagplatz für den internationalen Palmölhandel ist Dumai: Händler wie Asian Agri, Musim Mas und Cargill operieren

von diesem Großhafen aus, während Wilmar sogar eine eigene Hafenanlage in Dumai-Pelintung betreibt.⁶⁸ Darüber hinaus ist Indonesien ein großer Produzent von Zellstoff und Papier: Zwei der weltweit größten Zellstoffproduzenten – Asia Pulp & Paper (APP) und APRIL – haben ihren Sitz in der Provinz Riau.

◀ Aufsteigender Rauch von schwelendem Torfboden in PT Raja Garuda Mas Sejati
©lfansasti/Greenpeace

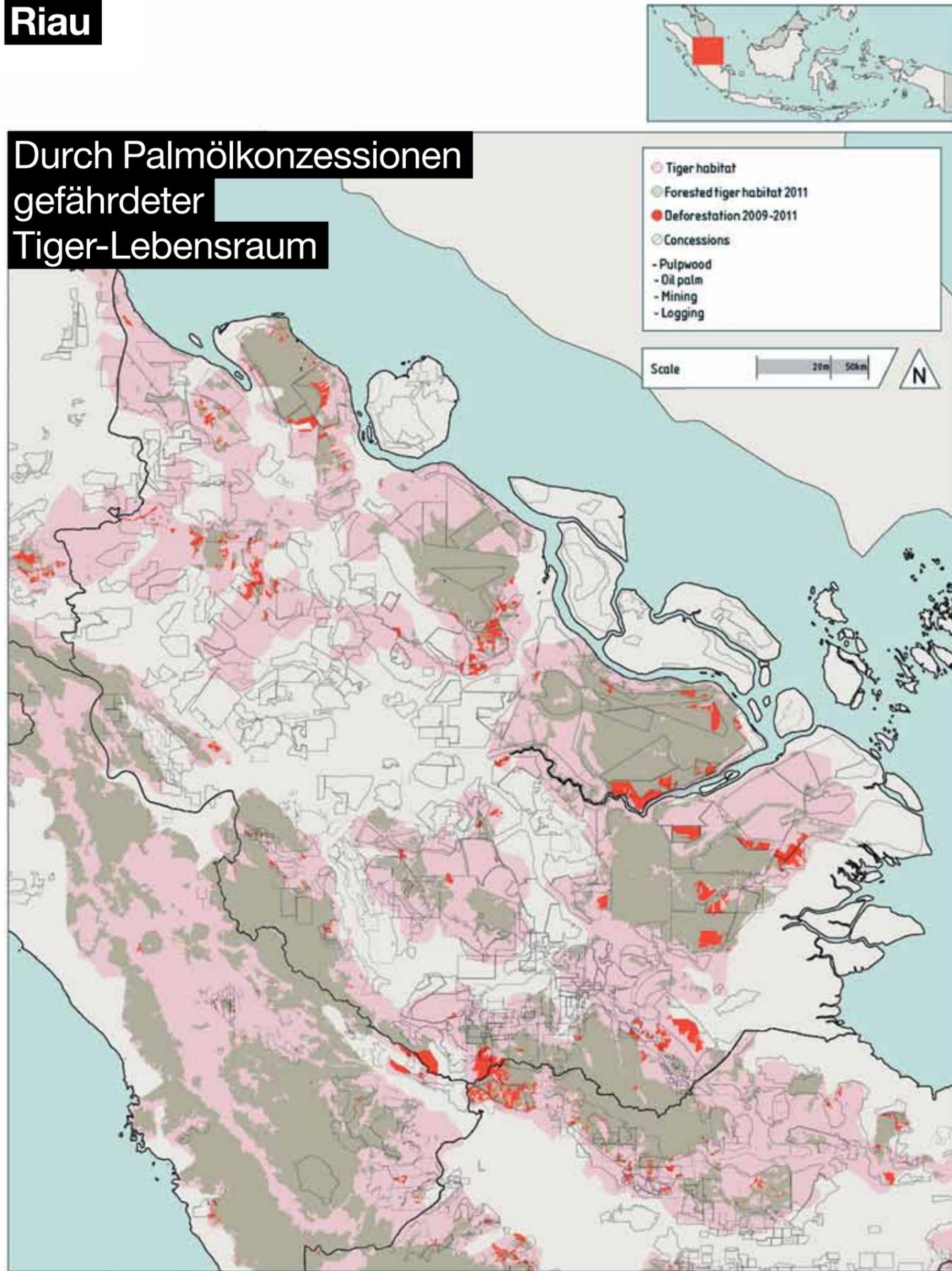
▶ Dumai ist der wichtigste Exporthafen für indonesisches Palmöl, über ihn laufen 40 Prozent des Handels.
©Aslund/Greenpeace



Hafen Dumai
Riau
11. Dezember 2011

Riau

Durch Palmölkonzessionen gefährdeter Tiger-Lebensraum



Bedrohung für Tiger und Torfland

Opfer des Palmölgeschäfts in Riau ist der Tiger: Riesige Flächen an Tiefland- und Torfwäldern sind bereits durch Plantagen ersetzt worden. 2009 stellte die Provinz durch die verbliebenden Tieflandwälder noch ein Fünftel des verbliebenen Lebensraums für Tiger,⁶⁹ doch nicht einmal ein Drittel⁷⁰ dieser Fläche ist geschützt. Über die Hälfte sind Wälder, deren Umwandlung als Nutzwald vorgesehen ist⁷¹ oder Gebiete, die für Holz- und Palmölplantagen zur Verfügung stehen – ein Großteil davon wurde bereits verteilt.

Zwischen 2009 und 2011 wurden in nur zwei Jahren 10 Prozent der bewaldeten Tiger-Habitats Riaus zerstört. Besonders hart traf es die Lebensräume in Palmöl-Konzessionen: Fast 90 Prozent aller Regenwälder, die in Riau für die Palmölindustrie gerodet wurden, waren Tiger-Habitats.⁷² 2009 gab es noch 150.000 Hektar bewaldeten Tiger-Lebensraum in Palmöl-Konzessionen, 2011 waren fast 30 Prozent davon gerodet.⁷³

▼ Der Kerumutan Peat Swamp Wald fungiert als besonders wichtiges Tigerschutzgebiet, er deckt 1,3 Millionen Hektar ab. ©Greenpeace



Kerumutan Peat Swamp Forest
0°13'26"S 102°52'43"E

Ein großer Teil der Zerstörung fand in Torfwäldern statt: 2011 war nur noch ein Drittel der ehemals vier Millionen Hektar Torffläche in Riau bewaldet.⁷⁴ Die Torfwälder sind nicht nur ein wichtiger Lebensraum für Tiger, sondern auch einer der weltweit bedeutsamsten Kohlenstoffspeicher. Schätzungsweise 40 Prozent aller Kohlenstoffvorräte der indonesischen Torfwälder finden sich in Riau⁷⁵ – an einigen Stellen erreicht der Torfboden eine Tiefe von bis zu 14 Metern!⁷⁶ Der gespeicherte Kohlenstoff entspricht mehr als dem weltweiten Jahresausstoß der Treibhausgasemissionen.⁷⁷

▼ Verbrannte Stümpfe in kürzlich abholztem Tiger-Habitat. Anwohner können bezeugen, dass das Gebiet durch die Palmölfirma PT Palma Satu (Duta Palma Gruppe) bearbeitet wurde. Dieses Gebiet steht jedoch unter dem Moratorium der indonesischen Regierung. Duta Palma wurde kürzlich aus dem RSPO ausgeschlossen. ©Jufri/Greenpeace



PT Palma Satu Annex
0°31'30.15"S 102°41'49.77"E
7. Mai 2013

Ursache für Feuer, Smog und Kohlenstoffemissionen

Um günstige Anbaubedingungen für Ölpalmen zu schaffen, werden die Torfwälder in Plantagengebieten trockengelegt. Die Folge sind erhebliche Kohlenstoffemissionen: Dies kann entweder langsam beim Zersetzen des Torfs passieren. Weitaus schneller geraten die Klimagase in die Luft, wenn der trockene Torf in Brand gerät – entweder versehentlich oder absichtlich verursacht. 85 Prozent der indonesischen Treibhausgasemissionen werden durch Landnutzung verursacht, rund die Hälfte davon Landnutzung in Torfgebieten.⁷⁸

Die Zerstörung der Regenwälder in Riau bedroht nicht nur das Überleben der Tiger, sie wirkt sich zudem auch katastrophal auf das globale Klima aus. Auch die Auswirkungen der Brände auf die Gesundheit und die Lebensgrundlage der Menschen in der Region sind verheerend.

Die Folgen des Plantagenbaus für das Weltklima sind sichtbar: Die Brände in Riau im Juni 2013 – deren Rauchwolken bis nach Thailand drangen – waren das wohl dramatischste Zeichen rasch freigesetzter Treibhausgasemissionen, die durch die Zerstörung indonesischer Torfwälder verursacht wurden. Doch auch der Kampf gegen die Torfbrände kann die kontinuierlichen, unsichtbaren Emissionen durch Trocknung und Zersetzung des Torfs während der Plantagenentwicklung nicht aufhalten. Selbst wenn die Brände umgehend gestoppt würden: Der gesunde Regenwald, das angestammte Zuhause der Tiger, wäre ein für alle Mal verloren.



Dumai
23. Juni 2013

▲ Eine Frau in Dumai trägt eine Maske, die sie vor der Luftverschmutzung schützt, die die Waldbrände ausgelöst haben.
© Ifansasti/Greenpeace

▼ Der dichte Rauch entsteht durch die Schwelbrände. Er verdeckt einen Bagger, der im Torfmoor einen Graben für einen Entwässerungskanal anlegt. Ort: Die PT Rokan Adiraya Ölpalm-Plantage in der Nähe des Dorfes Sontang in Rokan Hulu.
© Ifansasti / Greenpeace



PT Rokan Adiraya
1°9'57.46"N 100°51'13.14"E
23. Juni 2013

2. PT Rokan Adiraya

Die Konzession:

PT Rokan Adiraya (PT RAR) ist eine 10.000 Hektar große Ölpalm-Konzession im nördlichen Riau.

Karten-Auswertung und Recherchen vor Ort:

Die Konzession liegt in einem Tigerschutzgebiet (TCL = Tiger Conservation Landscape) – ein Ökosystem mit internationaler Bedeutung, das den Tigern hochwertigen Lebensraum bieten soll.⁷⁹ Sie umfasst weitläufige bewaldete Tiger-Habitats in Torfgebieten. Zwar ist die Bepflanzung von Torfböden mit einer Tiefe von mehr als drei Metern illegal, doch aus den Karten geht hervor, dass diese Böden bis zu vier Metern tief sind.⁸⁰ Über die Hälfte der 4.400 Hektar bewaldeter Tiger-Lebensraum, der im Jahre 2009 noch innerhalb der Konzession vorhanden war, wurde bis 2011 gerodet.⁸¹

FORMA-Daten von Global Forest Watch deuten darauf hin, dass in PT RAR noch bis Mai 2013 Waldrodungen im großen Stil stattfanden.⁸²

Im Juni 2013 wurden 151 Feuer-Hotspots innerhalb der Konzession erfasst.⁸³

Die CIFOR-Satellitenanalyse⁸⁴ zeigt weitflächige Brandnarben, die Großteile der PT RAR-Konzessionsflächen bedecken, welche 2011 noch bewaldet waren. Aus den FORMA-Daten geht hervor, dass in den meisten Brandgebieten zwischen 2011 und 2013 Regenwald gerodet wurde. Die CIFOR-Analysen zeigen eine direkte Verbindung mit der industriellen Entwicklung auf.

Vor-Ort-Recherchen von Greenpeace im Juni 2013 dokumentieren, dass Baggerarbeiten zum Bau eines Entwässerungskanal in den Torfwäldern der Konzession auch dann nicht gestoppt wurden, als die Brände schon in direkter Nähe wüteten. Die Trockenlegung der Torfböden macht diese sehr anfällig für Brände, die oft unterirdisch schwelen und sich über riesige Flächen ausbreiten.

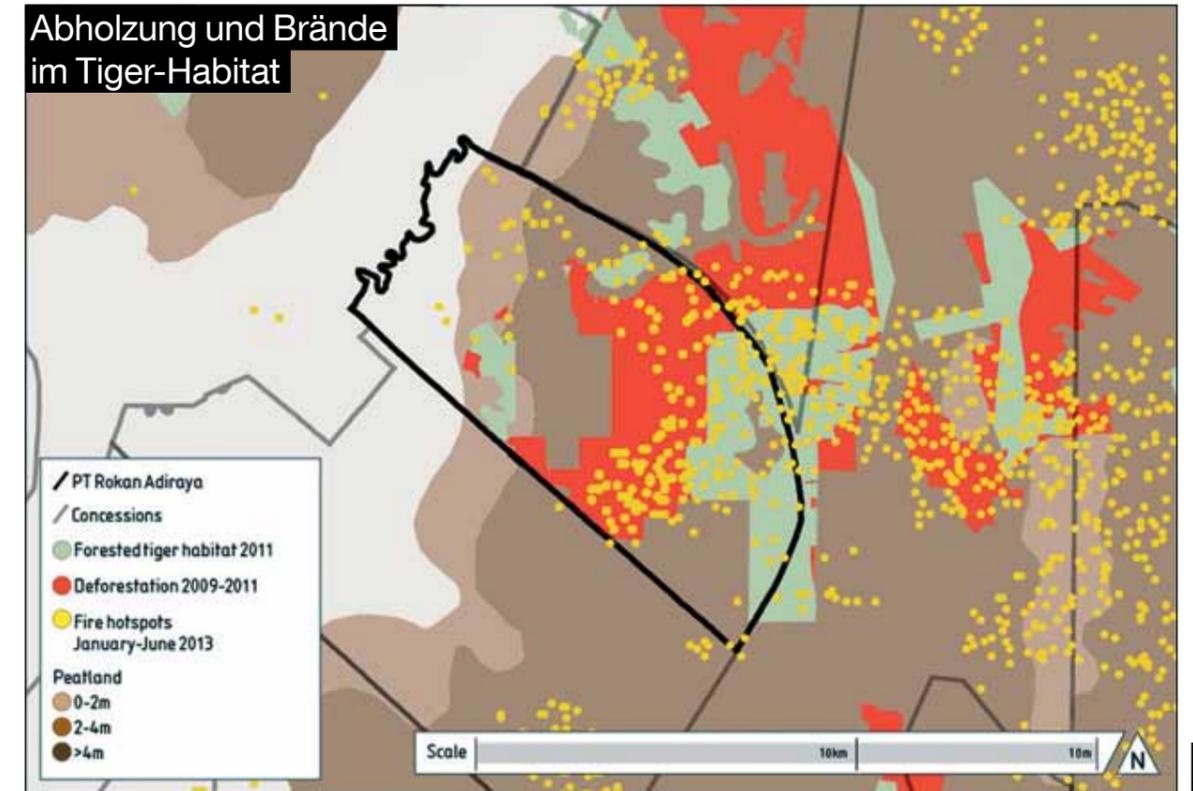
Der Anbau von Ölpalmen auf der Konzession begann erst in den letzten Jahren. Greenpeace hat bislang noch keine Lieferungen von der Konzession zu den Rohpalmöl-(CPO = Crude Palm Oil)-Möhlen feststellen können. Die Vorfälle in der Konzession sind symptomatisch für die Probleme des Sektors, zu dem auch Unternehmen wie Wilmar zählen, die extrem abhängig von Drittlieferanten sind.

Im Oktober 2013 informierte Greenpeace das Unternehmen über die Ergebnisse seiner PT RAR-Recherchen.

PT Rokan Adiraya Konzession



Abholzung und Brände im Tiger-Habitat



3. PT Jatim Jaya Perkasa

Die Konzession:

PT Jatim Jaya Perkasa (PT JJP) ist Mitglied des RSPO,⁸⁵ Inhaber von PT JJP ist die Ganda-Gruppe.⁸⁶ Wilmar hatte die Konzession 2005 an die Gruppe verkauft.⁸⁷ Zwischen Wilmar und der Ganda Gruppe bestehen enge Geschäftsbeziehungen.⁸⁸

Karten-Auswertung und Recherchen vor Ort:

Grenzkarten der Konzession, die das Unternehmen dem RSPO zur Verfügung stellte⁸⁹, zeigen, dass PT Jatim Jaya Perkasa etwa 12.500 Hektar umfasst. Die ganze Konzession war ursprünglich Tiger-Habitat, doch 2013 war vom Regenwald nichts mehr übrig. Schon beim Verkauf durch Wilmar war die Konzession fast vollständig entwaldet.⁹⁰ Die gesamte Konzession ist als Torfand kartiert, mit meist über 4 Meter tiefen Torfböden.⁹¹ Plantagenanbau auf Torfböden ist schon ab 3 Metern Tiefe illegal.⁹² Obwohl keine eindeutigen Karten der Torfgebiete existieren, ist der rechtliche Schutz von Torfböden mit mehr als 3 Metern Tiefe in den „Indonesischen Richtlinien zur Klassifizierung von Gebieten mit hohem Erhaltungswert“ (HCV = High Conservation Value) anerkannt.⁹³ Folglich verletzt die Anlage von Plantagen in diesen Gebieten auch die RSPO-Standards. Diese schreiben sowohl die Einhaltung der Gesetze als auch den Schutz von HCV-Gebieten vor.⁹⁴

Im Juni 2013 wurden in der Konzession 75 Feuer-Hotspots erfasst – an Stellen, die zusätzlich zu den bereits vorhandenen Plantagen erschlossen wurden.⁹⁵ Landsat-Analysen von Anfang August zeigen, dass die Brandnarben in der Konzession fast 1.000 Hektar Land bedecken, und zwar primär an zwei Standorten, die über sehr dicke Torfböden verfügen.⁹⁶

Nachdem die Brände im Juni 2013 durch die Medien gingen, unternahm der RSPO-Vorstand einen ungewöhnlichen Schritt: Er reichte selbst Beschwerde gegen PT JJP ein.⁹⁷

Aus vertraulichen Informationen an Greenpeace geht hervor, dass Palmöl aus den Ganda-Plantagen – zu denen auch PT JJP zählt – von Wilmar verarbeitet und auf den globalen Märkten gehandelt wird.

Im Juli 2013 erklärte Wilmar, dass „wir als Reaktion auf die jüngste Rauchwolke ... die Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, die die Gesetze gegen die Brandrodung verletzen, beenden. Das zeigt unser großes Bemühen, Einfluss auf die Industrie zu nehmen.“⁹⁸

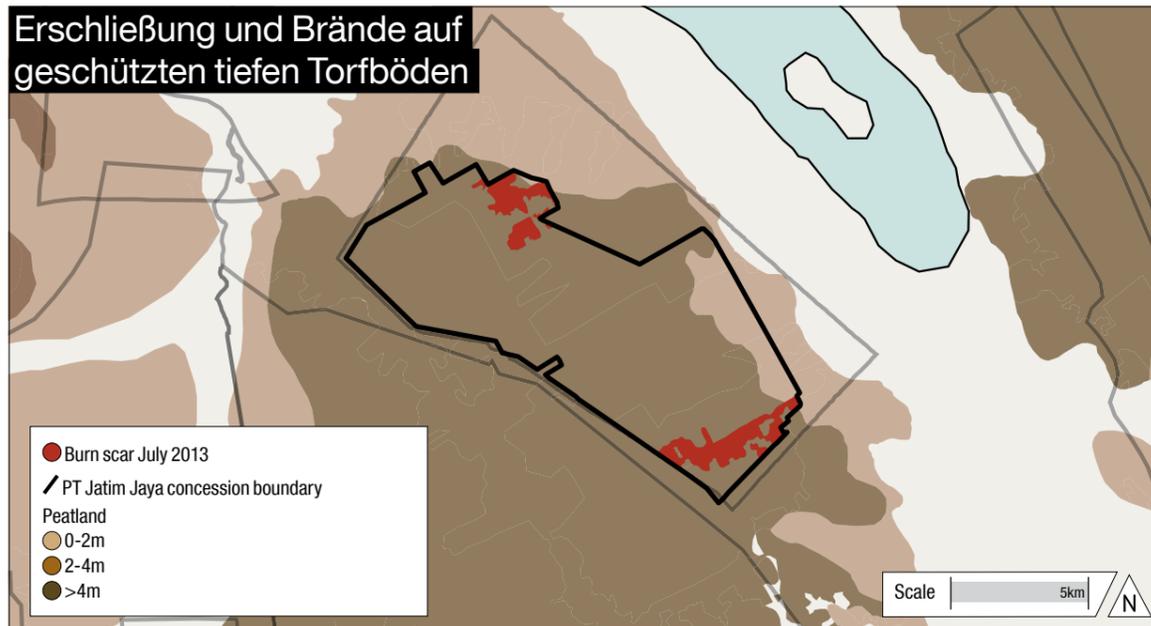
Im Oktober 2013 teilte Greenpeace den Unternehmen Wilmar und Ganda seine Ergebnisse der PT JJP-Recherchen mit. Wilmars Antwort: Es handele sich eindeutig um „Nachlässigkeit“ und Missmanagement in den Torfgebieten und keinesfalls um vorsätzliche Brandstiftung.⁹⁹ Das Schreiben belegt, dass das Unternehmen – wenn überhaupt – nur sehr wenig unternommen hat, um die Ursachen der Brände in den Konzessionen seiner Lieferanten aufzuklären. Stattdessen verlässt Wilmar sich lieber auf andere Instanzen wie den RSPO. Im Brief ist weder die Rede davon, dass Verträge gekündigt wurden, noch wird erwähnt, dass das Gros der Konzession laut Karte über meterdicke Torfböden verfügt und somit für den Ölpalmenanbau rechtlich tabu ist.

Die Greenpeace-Untersuchungen zeigen, dass Wilmar es versäumt, seine Lieferanten für ihr nachlässiges Handeln in die Pflicht zu nehmen. Für das Unternehmen haben wirtschaftliche Interessen eindeutig Priorität.

PT Jatim Jaya Konzession



Erschließung und Brände auf geschützten tiefen Torfböden



PT Jatim Jaya Perkasa
1°55'55.41"N 100°49'33.19"E
17. September 2013

▲ Arbeiter auf der PT Jatim Jaya Perkasa Konzession versuchen mit Baggern die Brandschäden zu beseitigen.
©Tambunan/Greenpeace

4. APRIL ist größter Akteur bei der Rodung für Zellstoff

▼ Gefällte Baumstämme von Regenwaldhölzern auf kürzlich bearbeiteten tiefen Torfböden auf der PT RAPP Zellstoff-Konzession auf Kampar.
©Ifansasti/Greenpeace



PT Riau Pulp & Paper
0°18'37.59"N 102°41'48.26"E
6. Juli 2013

Fast die Hälfte¹⁰⁰ der Entwaldung zwischen 2009 und 2011 in Lebensräumen der Sumatra-Tiger fand in Papierholz-Konzessionen (in der Regel für den Anbau von Akazien und Eukalyptus) statt. Allein die Asia-Pacific Resources International Ltd (APRIL) Group und ihre Konzessionen¹⁰¹ waren in diesem Zeitraum für ein Sechstel der zerstörten Tiger-Habitats verantwortlich.¹⁰²

APRILs größter Konkurrent, Asia Pulp and Paper (APP), und die dazugehörige Plantagenfirma Sinarmas Forestry rodete 2009 bis 2011 ebenfalls im großen Stil Lebensräume bedrohter Arten.¹⁰³ Aber im Februar 2013 führte APP eine Waldschutzpolicy ein, die den sofortigen Rodungsstopp aller Regenwälder mit Wirkung auf seine gesamte indonesische Lieferkette vorsieht.¹⁰⁴ Es gibt erste Anhaltspunkte, dass das Unternehmen sich ernsthaft bemüht, diese Verpflichtungen auch einzuhalten. Sollte dies der Fall sein, so dürften die Schäden durch die Gruppe in Zukunft nur noch minimal sein.

APRIL hingegen setzt weiterhin auf Regenwaldrodungen, um seine Zellstofffabrik zu beliefern. Aus aktuellen Daten der Regierung geht hervor, dass über die Hälfte der Papierfasern, die an die Zellstofffabrik Andalan Pulp & Paper (RAPP) in Riau gehen, aus Regenwäldern stammt.¹⁰⁵ 2012 plante APRIL, etwa 60.000 Hektar Regenwald¹⁰⁶ – ein Gebiet fast so groß wie Singapur – zu roden, um die Produktion seiner Fabrik aufrechtzuerhalten.

Die Analyse der Satellitenbilder von drei APRIL-Konzessionen auf der Halbinsel Kampar, die zum Tigerschutzgebiet der Region Kampar-Kerumutan gehören, ergab, dass die Tiger-Habitats 2013 weiter entwaldet wurden. Die drei Konzessionen, von denen zwei zu PT Riau Andalan Pulp & Paper und die dritte zu PT Uniserya gehört, umfassen zusammen 163.000 Hektar. 2009 war noch mehr als die Hälfte bewaldet, die Konzession war als Tiger-Lebensraum und Torfmland kartiert – mit größtenteils mehr als 4 Meter dicken Torfböden.

Torfböden von mehr als 3 Metern Tiefe sind, wie bereits erwähnt, gesetzlich geschützt.¹⁰⁷

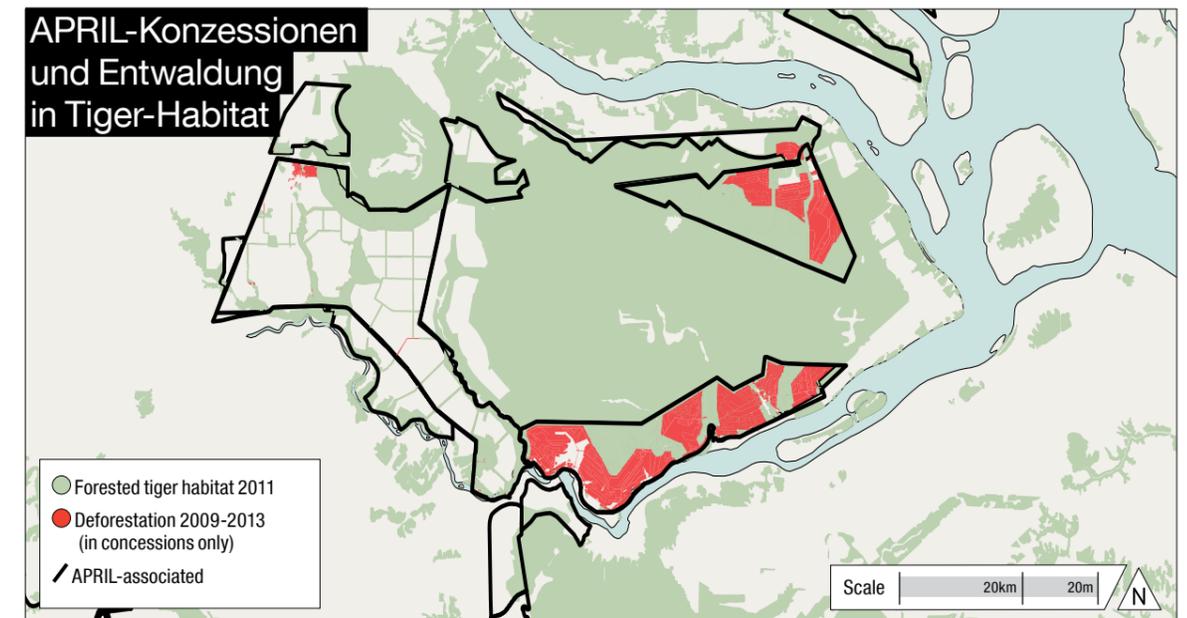
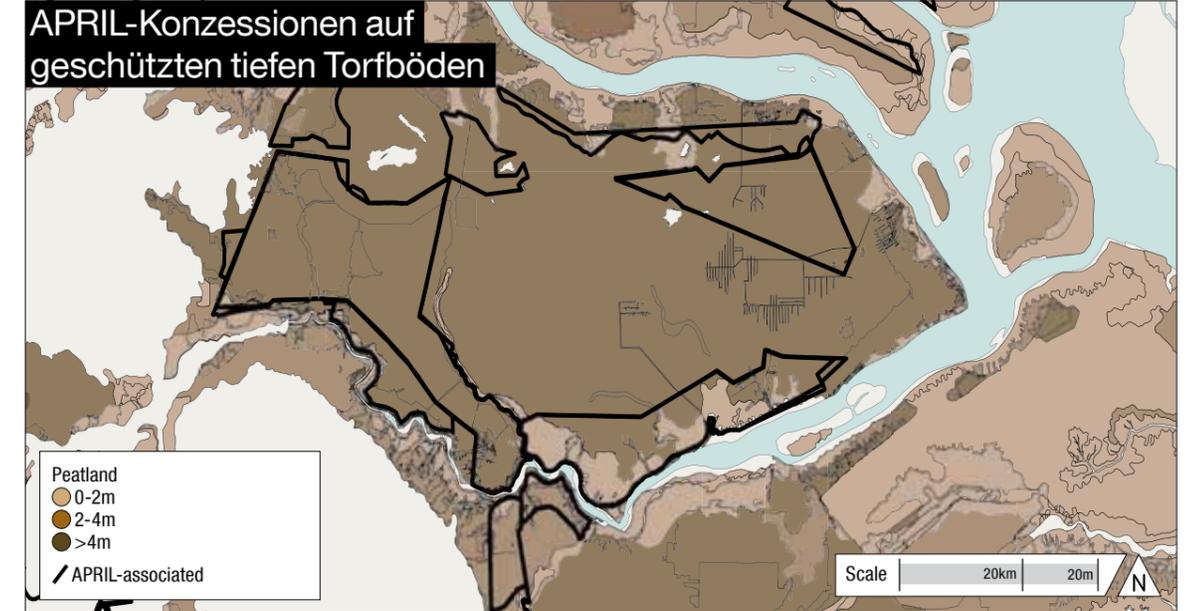
In allen drei Konzessionen wurden 2009 bis 2013 insgesamt 39.000 Hektar Fläche gerodet – ein Viertel des gesamten Landes. Die gerodete Fläche bestand überwiegend aus Sekundärwäldern in Mooren, in der Konzession Uniserya existierten zudem über 2.000 Hektar Primärwälder in Mooren.¹⁰⁸

APRIL gehört zur Royal Golden Eagle (RGE) Group, die vom indonesischen Großindustriellen Sukanto Tanoto kontrolliert wird.¹⁰⁹ Doch Tanoto ist nicht nur für die Machenschaften von APRIL verantwortlich: Seit 2006 verantwortet er die Entwaldung großer Flächen durch Toba Pulp Lestari für die Zellstoffproduktion¹¹⁰ sowie Rodungen für Ölpalmpflanzungen durch den Subunternehmer Asian Agri.¹¹¹ Mit seinem Geschäftsimperium bringt es Tanoto zu zweifelhaftem Ruhm: Greenpeace fand heraus, dass er der weltweit größte Verursacher der Regenwald-Zerstörung in Indonesien ist.

Greenpeace fordert Tanoto auf, bei allen geschäftlichen Aktivitäten dem Beispiel der progressiven Zellstoff- und Palmölunternehmen zu folgen und Regeln etablieren, die gewährleisten, dass sein Unternehmen die Wälder schonend behandelt. Als erstes wäre hierfür ein sofortiges Moratorium nötig, das alle weiteren Waldrodungen und Eingriffe in Torfgebiete – durch das Unternehmen und durch seine Lieferanten – unterbindet.

2013 hat Greenpeace APRIL gegenüber mehrfach Besorgnis über das Geschäftsgebahren des Unternehmens geäußert. Dies geschah sowohl direkt als auch durch Organisationen, in denen APRIL Mitglied ist, wie zum Beispiel durch den Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung (WBCSD = World Business Council for Sustainable Development).

Konzessionen der APRIL-Gruppe



► PT RAPP Zellstofffabrik der APRIL Gruppe, Teil des Zellstoff-Zweiges der RGE-Gruppe ©Beltra/ Greenpeace

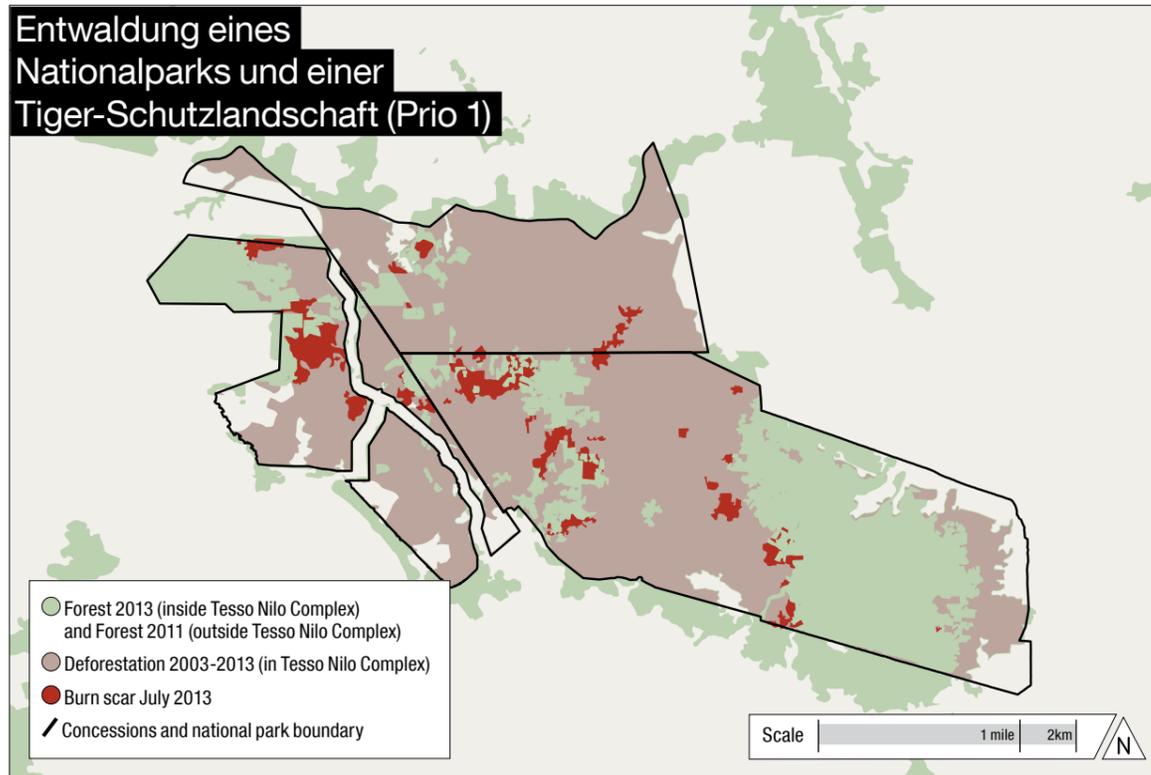


PT Riau Pulp & Paper
Riau
28. August 2008

Tesso Nilo Nationalpark



Entwaldung eines Nationalparks und einer Tiger-Schutzlandschaft (Prio 1)



Tesso Nilo Waldkomplex
 0°12'47.40"S 101°48'30.61"E
 4. Mai 2013

◀ Kleinbäuerliche Palmöl-Plantagen im Tesso Nilo Waldkomplex. Mit wenigen Ausnahmen sind diese illegal
 ©Jufri/Greenpeace

5. Der Waldkomplex von Tesso Nilo



▶ Ein Greenpeace-Mitarbeiter misst den Fußabdruck eines Sumatra-Tigers im Tesso Nilo National Park.
 ©Rante/Greenpeace

Tesso Nilo National Park
 0°10'58.20"S 101°58'9.01"E
 01. Oktober 2013

Das Tesso Nilo Tiger-Schutzlandschaft¹¹², das eine Fläche von 233.000 Hektar umfasst, ist ein Schutzgebiet von größter Wichtigkeit für die indonesische Flora und Fauna.¹¹³ Im Herzen des Schutzgebietes liegt der Waldkomplex von Tesso Nilo¹¹⁴, der aus dem Nationalpark sowie weiteren Flächen besteht, auf denen ein selektiver Holzeinschlag stattfindet. Zusammen machen sie etwa 170.000 Hektar aus. Das indonesische Forstministerium gründete den Nationalpark 2004, im Jahr 2009 wurde er aufgrund seiner Artenvielfalt erweitert.¹¹⁵ Die Pflanzenvielfalt des Waldkomplexes¹¹⁶ ist eine der Vielfältigsten, die weltweit dokumentiert sind.¹¹⁷ Gleichzeitig bieten die Wälder dem stark gefährdeten Sumatra-Elefanten und Sumatra-Tiger einen wichtigen Lebensraum.

Ein Großteil des Regenwaldes rund um das Tesso Nilo-Schutzgebiet wurde bereits durch industrielle Holz- und Palmölplantagen verdrängt, auch das Gebiet selbst ist in katastrophalem Zustand.¹¹⁸ Seit 2011 hat der Waldkomplex fast die Hälfte seines noch verbliebenen Waldbestandes verloren.¹¹⁹ Im Juni 2013 waren nur noch 39.000 Hektar natürlichen Waldes übrig – gerade einmal ein Viertel der Fläche des gesamten Komplexes.

Im Juni 2013 wurden 446 Feuer-Hotspots im Waldkomplex erfasst. Sie befanden sich primär in Gebieten, die zwischen 2011 und 2013 gerodet worden waren. Eine Landsat-Analyse von August 2013 zeigt 7.600 Hektar Land, das von Brandnarben bedeckt ist. Die Größe der Flächen variiert zwischen einigen und mehreren Hundert Hektar, wobei sich die meisten der größeren Narben innerhalb des Nationalparks befinden. Die Bilder zeigen ganz deutlich ein Brandnarbenmuster auf frisch gerodetem Land, das die schrumpfenden Waldoasen umgibt.¹²⁰

Der rapide Waldverlust hat verheerende Auswirkungen auf die Tigerpopulation und andere wildlebende Tiere. In Tesso Nilo liegt die Tigerquote schätzungsweise bei 1,2 Tieren pro 100 Quadratkilometer (10.000 Hektar) Fläche.¹²¹ Die beiden größten noch existierenden Waldstücke im Tesso Nilo-Komplex umfassen 23.000 und 5.000 Hektar.¹²² Ihre Funktion als Tiger-Lebensraum ist damit quasi nicht gegeben.¹²³ Die weni-

gen Tiger, die hier langfristig überleben könnten, bilden keine fortpflanzungsfähigen Populationen.¹²⁴ Denn um die Population zu erhalten, müssten die Tiere in andere, weit entfernte Lebensräume wandern. Doch auch die Korridore, durch die die Tiger andere Gebiete erreichen können, sind bedroht. Durch den menschlichen Eingriff steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Tiger in Tesso Nilo der Wilderei zum Opfer fallen. Zudem wird auf ihre Beute, zum Beispiel Wildschweine, Jagd gemacht.

2011 startete der World Wildlife Fund (WWF) eine Untersuchung vor Ort. Dabei wurden mehr als 50.000 Hektar Land im Waldkomplex von Tesso Nilo unter die Lupe genommen, in das der Mensch bereits eingegriffen hatte. Die Recherche ergab, dass 70 Prozent (also etwa 36.000 Hektar) des Landes in Ölpalmplantagen umgewandelt worden war.¹²⁵

Die Anlage von solchen Plantagen ist im Waldgebiet von Tesso Nilo illegal. Nach nationalem Recht gilt das gesamte Land des Komplexes als „Waldgrundstück“. Folglich ist die Umwandlung zu landwirtschaftlichen Zwecken – in diesem Fall in Ölpalmplantagen – verboten. Die Geschäfte mit Palmfrüchten aus dem Waldkomplex von Tesso Nilo können somit ebenfalls als illegal betrachtet werden. Eine Ausnahme bildet der sogenannte „Adat“-Wald mit seinen traditionellen Besitzrechten. Die Untersuchungen des WWF ergaben jedoch, dass die durchschnittliche Plantagengröße pro Person 50 Hektar betrug¹²⁶ – was weit über der üblichen Größe für Kleinbauern liegt¹²⁷ und auf erhebliche Vermögen hindeutet. Die Recherchen belegen zudem, dass mehr als 95 Prozent der Siedler, die den Nationalpark illegal nutzen, nicht aus der Region stammen. Die Mehrzahl stammt nicht einmal aus Riau,¹²⁸ was bedeutet, dass die traditionellen Rechte für diese Siedler nicht gelten.

Der Leiter der indonesischen Präsidentschafts-Präsidialabteilung, die für Überwachung und Kontrolle von nationalen Entwicklungsprojekten zuständig ist, Kuntoro Mangkusubroto, besuchte Tesso Nilo im September 2013, um die Zerstörungen in Augenschein zu nehmen. In einem Interview mit der Zeitschrift Tempo sagte er: „Ich glaube, die Wurzel des Problems liegt in unserer Unfähigkeit, das Gebiet gegen große Plünderun-

gen zu schützen, der Unfähigkeit, Wilderer davon abzuhalten, unser Land zu zerstören [...] Wie soll man einen Nationalpark mit so wenigen und dazu schlecht ausgerüsteten Leuten schützen? Der Tesso Nilo Nationalpark besitzt nur ein einziges Einsatzfahrzeug und zwei Außenposten, die meist unbesetzt sind. Die Regierung scheint den Schutz ihrer Regenwälder nicht besonders ernst zu nehmen.“¹²⁹

Rund um den Waldkomplex von Tesso Nilo gibt es eine Reihe von Ölmühen zur Verarbeitung von Rohpalmöl. Die meisten Ölmühen erwerben Palmfrüchte von Drittanbietern und verarbeiten gleichzeitig auch eigene Palmfrüchte. Einige der Mühlen, die keine eigenen Plantagen besitzen, sind jedoch gänzlich auf die Palmfrüchte eigenständiger Plantagen angewiesen.

Die WWF-Recherche zwischen 2011 und 2012¹³⁰ zeigt, wie tief die internationalen Palmölmändler Asian Agri und Wilmar in den Handel mit illegalem Palmöl aus Tesso Nilo verstrickt sind: Mehrere Fabriken der beiden Unternehmen, darunter eine Ölmühle von Asian Agri, die 2011 durch den RSPO zertifiziert wurde,¹³¹ kauften Palmfrüchte, die illegal im Waldkomplex angebaut wurden.¹³² Einige der in die Produktion involvierten Gruppen wurden zudem von Asian Agri finanziert oder durch Wilmar unterhalten.¹³³ Sowohl Asian Agri als auch Wilmar sind RSPO-Mitglieder.

Das Rohpalmöl dieser Mühlen wird von Riaus Exportdreh-scheibe, dem Hafen Dumai,¹³⁴ in 130 Länder der Welt verkauft. Die Niederlande, China und Indien zählen zu den größten Abnehmern.¹³⁵

Kuntoro Mangkusubroto, Vorsitzender der nationalen REDD+ Taskforce, erklärte, Indonesien solle seine Augen „nicht vor Unternehmen wie Wilmar verschließen, die die illegal im Tesso Nilo-Park geerntete Palmfrüchte in ihre Fabriken aufnehmen [...] Welchen Grund gibt es, dass ein großes Unternehmen wie Wilmar Palmkerne aus unbekanntenen Quellen annimmt?“¹³⁶

Der RSPO antwortete auf die Enthüllungen des WWF mit dem Hinweis, dass „Ölmühen die Herkunft aller Palmfrüchte aus Drittquellen dokumentieren müssen [...] [Die überarbeiteten RSPO-Prinzipien und -Kriterien von 2013] sollen eine sorgfältige, vollständig transparente Kontrolle vom Feld bis zur Fabrik gewährleisten.“¹³⁷

Der RSPO berichtete, dass sich Asian Agri und Wilmar kooperativ zeigten und den Kauf von Palmfrüchten aus illegal

gerodetem Land einstellen würden. In der Annahme der weiteren Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit sieht der RSPO keinen Anlass, eine offizielle Beschwerde gegen die beiden Unternehmen einzulegen.“¹³⁸

Im Juli 2013 informierte Wilmar Greenpeace, dass das Unternehmen sich „verpflichtet habe, keine Palmfrüchte mehr zu kaufen, die aus Gebieten mit zweifelhaftem Landstatus stammen. „Seit dieser Verpflichtung haben wir keine Früchte mehr aus dem Tesso Nilo-Komplex und seiner näheren Umgebung gekauft.“¹³⁹

Im September und Oktober 2013 dokumentierte Greenpeace allerdings, dass illegale Lieferungen von Palmfrüchten aus dem Nationalpark nach wie vor weiterliefen, und zwar an einen bekannten Zwischenhändler der Wilmar-Ölmühle. Derselbe Händler tauchte bereits im Zusammenhang mit der WWF-Untersuchung auf. Schon damals hatte er eine Ölmühle von Wilmar mit Palmfrüchten beliefert.

Im Oktober 2013 teilte Greenpeace Wilmar diese Ergebnisse mit. Das Unternehmen erklärte, es könne „nicht gänzlich ausschließen, dass unsere Lieferanten Früchte aus zweifelhaften Quellen unter die Lieferungen mischen.“¹⁴⁰ Darüber hinaus versicherte Wilmar, dass das Unternehmen sich weiterhin bemühe, ein System zu schaffen, bei dem die Herkunft der Produkte vollständig nachweisbar sei. Hierfür wolle es den Anteil an Lieferungen durch Zwischenhändler reduzieren. Die neuesten Daten sprechen jedoch eine andere Sprache: Aus ihnen geht hervor, dass 2013 fast ein Drittel der Früchte, die an Wilmars drei Ölmühen in der Tesso Nilo-Region geliefert wurden, von Zwischenhändlern stammen. Überdies räumt Wilmar ein, dass zu seinen Lieferanten auch Mühlen aus der Gegend um den Nationalpark zählen, die nicht dem Unternehmen gehören. Unklar ist, ob Wilmar die Zulieferer dieser Ölmühen kennt und ob das Unternehmen diese informiert hat, dass es keine Produkte mehr aus zweifelhaften oder illegalen Quellen kaufen will.

Die Greenpeace-Untersuchungen und Reaktionen des Unternehmens zeigen, dass Wilmars vorhandenes System und die Einblicke seines Managements in die Palmöllieferkette noch gravierende Schwächen aufweisen und dringend verbessert werden müssen. Das betrifft sowohl Lieferungen an die eigenen Ölmühen als auch an Mühlen von Drittanbietern, die eindeutig das Gros der Rohpalmöl-Lieferung ausmachen.



◀ Greenpeace-Recherchen zeigen, dass im Tesso Nilo Nationalpark frische Frucht-bündel auf Trucks geladen werden, bevor sie weiter zur Verarbeitung gebracht werden. ©Greenpeace

Tesso Nilo National Park
0°15'02.4"S 101°47'52.9"E
27. September 2013



Riau
15. Mai 2012

Eigenständige Lieferanten – nebulöse Herkunft

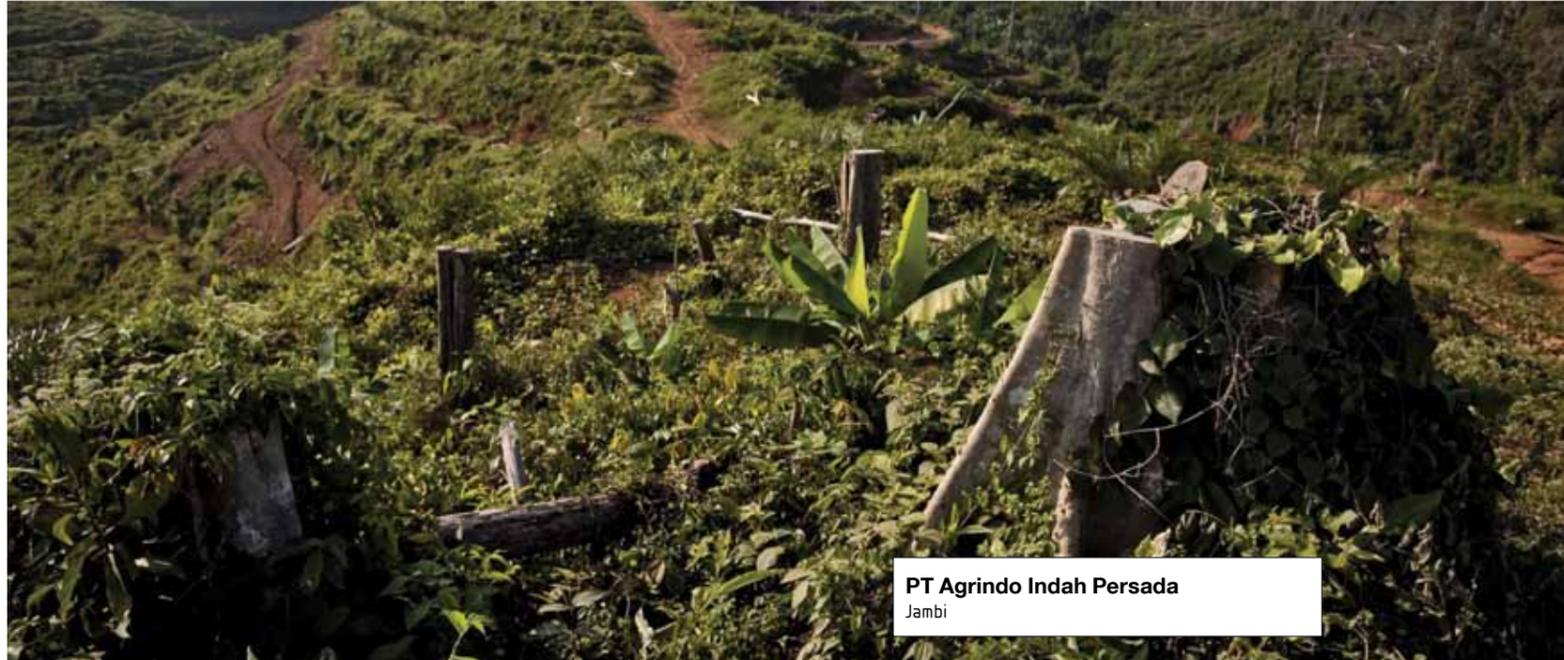
▲ Ölpalm-Ernte einer Gemeinde.
©Novis/Greenpeace

Kleinbauern betreiben 40 Prozent der Palmölplantagen Indonesiens,¹⁴¹ insbesondere in Riau.¹⁴² Sie sind wichtige Palmöllieferanten für Zwischenhändler, eigenständige Ölmühen und Mühlen großer Konzerne mit riesigen eigenen Plantagen. Dieser Sektor steht jetzt vor einer großen Herausforderung: Er muss nachweisen, dass das von ihnen produzierte Palmöl aus legalen und verantwortungsbewusst geführten Plantagen stammt.

Eine CIFOR-Analyse der Brände im Juni 2013 ergab, dass 80 Prozent der Feuer auf kleinen und mittelgroßen Plantagen ausbrachen.¹⁴³ Die Ausbreitung von Palmölplantagen nimmt auch in Tigerschutzgebieten unvermindert zu und gefährdet den Fortbestand der Regenwälder. Mit sehr wenigen Ausnahmen ist diese Ausbreitung illegal – trotzdem finden die Ernten dieser Plantagen ihren Weg in den internationalen Palmölhandel.

6. Wilmar / PT Agrindo Indah Persada Indah Persada

▼ Baumstümpfe auf einem neu angelegten Gebiet in der PT AIP Palmöl-Konzession von Wilmar. Greenpeace deckte die Rodung von hoch schützenswerten Flächen (HCV) und Tiger-Lebensräumen auf.
©lfansasti/Greenpeace



PT Agrindo Indah Persada
Jambi

Die Konzession

Die Wilmar-Tochter PT Agrindo Indah Persada (PT AIP) besitzt eine Konzession im Bezirk Merangin (Jambi), die 1.280 Hektar umfasst. Laut der RSPO-Vorschriften zur Anlage neuer Plantagen („New planting procedures: Summary report of assessment“) dürfen 500 Hektar dieser Fläche bepflanzt werden.¹⁴⁴ Die Hälfte der Konzession ist indes als Tiger-Lebensraum kartiert.¹⁴⁵

Ergebnisse der HCV-Bewertung

Rund ein Drittel, etwa 417 Hektar, der Konzessionsfläche hat hohen Erhaltungswert (HCV = High Conservation Value).¹⁴⁶ Hierzu zählen Gebiete mit besonders großer Artenvielfalt (HCV 1),¹⁴⁷ die dem Sumatra-Tiger und anderen bedrohten Arten wie Gibbons, Sumatra-Wolkenleoparden und Malay-sischen Sonnenbären einen wichtigen Wander-Korridor bieten.¹⁴⁸

Die Bewertung identifizierte auch Gebiete mit wichtigen ökologischen Funktionen (HCV 4):¹⁴⁹ darunter Steilhänge, die gegen Erosion geschützt werden müssen, und Pufferzonen rund um Trinkwasserquellen, Bäche und Flüsse, die als wirksame Barrieren gegen Waldbrände fungieren.¹⁵⁰

Die HCV-Abschätzung identifizierte ebenfalls Gebiete, die von großer Bedeutung für den Erhalt der kulturellen Identität lokaler Gemeinden sind (HCV 6)¹⁵¹ Hierzu zählt insbesondere der 46 Hektar große Wald Bukit Murau, der traditionellen Nutzungsrechten unterliegt und von der indigenen Bevölke-

rungsgruppe Suku Anak Dalam als heilig verehrt wird.¹⁵² PT AIPs Bewirtschaftungsplan von 2009 sah unter anderem die Aufforstung von 370 Hektar dieser erhaltenswerten Fläche vor.¹⁵³ Die jüngsten Vor-Ort-Recherchen zeigten jedoch umfangreiche Rodungen.

Karten-Auswertung und Recherchen vor Ort

Noch 2009 waren etwa 10 Prozent (124 Hektar) der Konzession bewaldet, fast 40 Prozent (48 Hektar) davon waren HCV-Wälder. 2013 waren in der Konzession jedoch nicht einmal 20 Hektar Wald übrig. Ein Drittel dieser Rodungen (35 Hektar) betraf erhaltenswertes HCV-Waldgebiet. Die Vor-Ort-Recherchen dokumentieren Rodungen für Straßenbau und Plantagen, die auf ausgewiesenen HCV-Steilhängen stattfanden. Die Folge sind vermehrte Erosionen und Entwurzelungen von Bäumen.

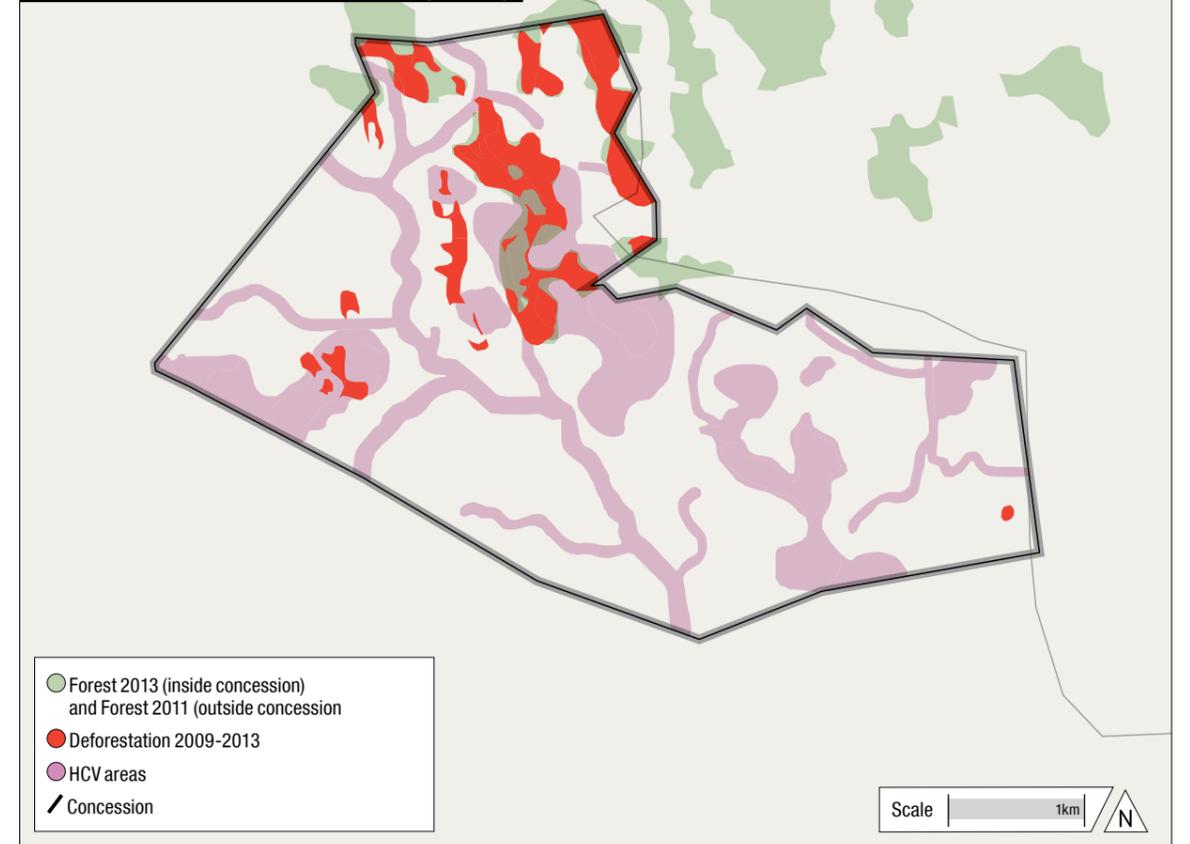
So gut wie alle Rodungen, die zwischen 2009 und 2013 in PT AIP stattfanden, betrafen den Lebensraum von Tigern. Ein Bewohner der Gegend berichtete Greenpeace, dass er in der Nähe der Konzession PT AIP eine Tigerfamilie mit Jungen gesehen habe.

Im Oktober 2013 teilte Greenpeace Wilmar diese Beobachtungen mit. Das Unternehmen erklärte, es folge bei der Anlage seiner Plantagen strikten Vorgaben, die Rodungen der erhaltenswerten HCV-Gebiete gingen auf das Konto der Subunternehmer.¹⁵⁴ Die Greenpeace-Recherchen zeigen, dass Wilmars Überwachungs- und Kontrollsysteme ihrer eigenen Aktivitäten völlig unzureichend sind.

PT Agrindo Indah Persada Konzession



Entwaldung hoch schützenswerter Gebiete (HCV)



Die Wilmar Unternehmensgruppe im Überblick

Das in Singapur ansässige RSPO-Mitglied Wilmar International Ltd bezeichnet sich selbst als „Asiens führende Agrarindustrie-Gruppe.“ Das Unternehmen verfügt über 400 Produktionsanlagen¹⁵⁵, ist laut eigenen Angaben in über 20 Ländern auf vier Kontinenten präsent,¹⁵⁶ und besitzt ein Vertriebsnetz in 50 Staaten.¹⁵⁷ Wilmar besitzt große Anteile an Plantagen und Ölmühen in Indonesien und Malaysia. Die Gruppe gibt an, das größte Palmölraffinerieunternehmen beider Länder und der weltweit größte Verarbeiter und Vermarkter von Palm- und Laurinölen zu sein.¹⁵⁸ Der Anteil des Unternehmens an der weltweiten Palmölverarbeitung beträgt etwa 35 Prozent.

Wilmar International Ltd ist ein Zusammenschluss zwischen dem US-amerikanischen Handelsunternehmen Archer Daniels Midland (ADM – 16 Prozent Beteiligung) und der malaysischen Familie Kuok, die einen Aktienanteil von 44 Prozent hält.¹⁵⁹

Ende 2012 besaß Wilmar International Ltd insgesamt 256.000 Hektar Ölpalmenplantagen, von denen sich fast drei Viertel (190.000 Hektar) in Indonesien befinden.¹⁶⁰ Wilmar verfügte 2007 zudem über ungefähr 500.000 Hektar Anbaufläche, von denen 230.000 Hektar bereits bepflanzt waren – mehr als die Hälfte davon in Indonesien.¹⁶¹ Dies bedeutet für das Unternehmen Landvorräte von fast 250.000 Hektar, die noch bepflanzt werden könnten.

Auch in Afrika weitet die Gruppe ihr Geschäft mit der Anlage von Palmölplantagen rasant aus. Aus dem Geschäftsbericht 2012 geht hervor, dass in Uganda und Westafrika auf jeweils etwa 6.000 bzw. 39.000 Hektar Ölpalmenplantagen angelegt wurden. Hinzu kommen mehr als 140.000 Hektar Land unter Vertragsanbau.¹⁶² Überdies plante Wilmar, im Jahr 2013 auf 30.000 Hektar neu erworbenem Land in Nigeria Palmölplantagen anzulegen.¹⁶³

Darüber hinaus ist Wilmar maßgeblich an der Verarbeitung von Palmfrüchten zu Rohpalmöl beteiligt. 2012 stammten 3,5 Prozent des weltweiten Rohpalmöls aus den Ölmühen des Unternehmens,¹⁶⁴ mehr als 50 Prozent davon von Kleinbauern und anderen Dritterzeugern.¹⁶⁵

Eine noch größere Rolle spielt Wilmar in der Raffinerie von Rohpalmöl und der Weiterverarbeitung raffinierter Öle zu Fetten und Oleochemikalien, die in Lebensmitteln, Biotreibstoffen, Haushalts- und Pflegeprodukten zum Einsatz kommen.¹⁶⁶ Neben Indonesien und Malaysia betreibt Wilmar Verarbeitungsanlagen in China,¹⁶⁷ Indien,¹⁶⁸ Europa,¹⁶⁹ den USA¹⁷⁰ und anderen Standorten. Den Großteil seiner Rohpalmöle bezieht die Gruppe von anderen Verarbeitungsbetrieben. Konkret bedeutet dies: Nicht einmal 4 Prozent der Palmöl- und Laurinprodukte, mit denen der Konzern handelt, kommen aus den eigenen Plantagen.¹⁷¹

Im Jahr 2012 waren Wilmars wichtigste Märkte, alle Geschäftssektoren betrachtet, China (47 Prozent) und Südostasien (26 Prozent), gefolgt von Europa (8 Prozent), Australien und Neuseeland (4 Prozent), Indien (4 Prozent) und Afrika (3 Prozent).¹⁷² In China ist Wilmar Marktführer bei Speiseölen für den Verbrauchermarkt, zudem verfügt die Gruppe über bedeutende Marktanteile in Indien, Indonesien, Vietnam und Bangladesch.¹⁷³

Wilmars Produktpalette – zu der nicht nur raffinierte Öle und ihre Derivate, sondern auch Markenartikel zählen (insbesondere in Asien, dem Mittleren Osten und Afrika¹⁷⁴) – wird weltweit durch ein Netzwerk von Tochterfirmen und Gemeinschaftsunternehmen vermarktet. Hierzu zählen Joint Ventures mit Adani Indien („Adani Wilmar“),¹⁷⁵ dem US-amerikanischen Agrarrohstoff-Giganten ADM (ehemals Olenex),¹⁷⁶ dem Schweizer Chemiekonzern Clariant, dem US-amerikanischen Chemieunternehmen Huntsman,¹⁷⁷ dem Konsumgüter-Unternehmen PZ Cussons („PZ Wilmar“) aus Großbritannien¹⁷⁸ und dem südafrikanischen Chemiekonzern Sasol („Sasol Yihai“) ¹⁷⁹.

Mit Kellogg's China unterhält Wilmar ein 50-50 Joint Venture:¹⁸⁰ Für die Vermarktung seiner Marken, inklusive Cerealien und Snacks wie Pringles, profitiert Kellogg's vom umfassendem Vertriebsnetzwerk der Gruppe.

Vielen führenden Konsumgüterunternehmen fehlt es an geeigneten Richtlinien, um sicherzustellen, dass für das von ihnen gekaufte Palmöl kein Regenwald zerstört wird. Greenpeace hat dokumentiert, dass eine ganze Reihe von Unternehmen Palmölbasierte Produkte von Wilmar beziehen, hierzu gehören: Amway (USA)¹⁸¹, Arnott's Biscuits (Australien)¹⁸², Colgate Palmolive (USA),¹⁸³ Godrej (Indien)¹⁸⁴, Mondelez International¹⁸⁵ (ehemals Kraft Foods Inc., USA), Neste Oil (Finnland)¹⁸⁶, Procter & Gamble (USA),¹⁸⁷ Reckitt Benckiser (Vereinigtes Königreich)¹⁸⁸ und Twincraft Soap (USA).¹⁸⁹

Zwar hat sich Wilmar verpflichtet, keine erhaltenswerten HCV-Regenwälder¹⁹⁰ oder Torfgebiete, egal welcher Tiefe, zu roden¹⁹¹ sowie Brände in den eigenen Konzessionen zu vermeiden.¹⁹² Doch bei diesen Vorsätzen blieb es. So dokumentierte Greenpeace die Rodung eines Tiger-Lebensraums, der als Wald mit hohem Erhaltungswert kartiert wurde, in einer Wilmar-Konzession in Jambi. Berichten zufolge hat Wilmar darüber hinaus beim Transfer von PT Asiatic die Prinzipien und Kriterien¹⁹³ und den Verhaltenskodex des RSPO¹⁹⁴, bei dem sie selbst Mitglied ist, verletzt. Die Übertragung an die Ganda Gruppe, die in enger Verbindung mit Wilmar steht,¹⁹⁵ erfolgte, ohne dass man vorher die Gemeinden konsultierte, die sich gerade mitten in einem Konfliktlösungsprozess befanden.¹⁹⁶

Überdies hat Wilmar keine adäquaten Umwelt- und Sozialvorschriften für Drittlieferanten entwickelt, von denen die Gruppe Palmfrüchte und Rohpalmöl einkauft. Zwei ihrer Lieferanten – die Ganda Gruppe und Surya Dumai (First Resources)¹⁹⁷ – waren in die jüngsten Brände von Riau verwickelt.¹⁹⁸ Der Lieferant Bumitama¹⁹⁹ – für den Wilmar als wichtiger Investor fungiert²⁰⁰ – hat Orang-Utan-Habitats in zwei verschiedenen Gebieten Kalimantan gerodet.²⁰¹ Außerdem kaufte Bumitama kürzlich eine an den berühmten Nationalpark Tanjung Puting angrenzende Konzession – mit Rodungsabsichten.²⁰² Bereits mehrfach war Wilmar am Handel mit illegalen Plantagen im Waldkomplex von Tesso Nilo beteiligt²⁰³ und hat die dortigen Machenschaften unterstützt.²⁰⁴ Der Handel zwischen den illegalen Plantagen im Tesso Nilo Nationalpark und den Palmölmühen geht unvermindert weiter.



PT Rokan Adiraya
1°9'57.42"N 100°51'13.14"E
24. Juni 2013

◀ Verbrannte Ölpalmen auf der PT Rokan Adiraya Plantage. ©Ifansasti/Greenpeace



PT Ladang Sawit Mas
West Kalimantan
5. März 2013

▶ Rettung eines Orang-Utans von der PT Ladang Sawit Mas Palmöl-Plantage. PT LSM gehört zu Bumitama. Wilmar International ist ein wichtiger Investor für Bumitama. © Sabugo/IAR Indonesia

Für das Consumer Goods Forum reichen die RSPO-Standards nicht aus

Das Consumer Goods Forum (CGF) ist ein weltweites Industriennetzwerk von über 400 Einzelhändlern, Herstellern und anderen Unternehmen. Im Jahr 2010 verabschiedete das CGF eine Resolution mit dem Ziel, die Entwaldung in den Rohstofflieferketten seiner Mitglieder bis 2020 vollständig zu stoppen. Dies schloss auch Palmöl ein.²⁰⁵ Derzeit verlässt sich das CGF bei der Einhaltung seiner Verpflichtung aber lediglich auf die zu schwachen Standards des RSPO.

Greenpeace hat über 250 Palmölabnehmer – in der Mehrzahl CGF-Mitglieder – angeschrieben. Die Umweltschützer wollten wissen, was diese Unternehmen tun werden, um sicherzustellen, dass kein Palmöl aus Regenwaldzerstörung in ihre Lieferketten gelangt. Die Reaktion war ernüchternd: Der Großteil der Unternehmen, die antworteten, verlässt sich ausschließlich auf die RSPO-Zertifizierung zur Erfüllung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Nur sehr wenige haben termingebundene Aktionspläne, um die Rückverfolgbarkeit des Palmöls zu gewährleisten und Entwaldung ganz aus ihren Lieferketten zu verbannen.

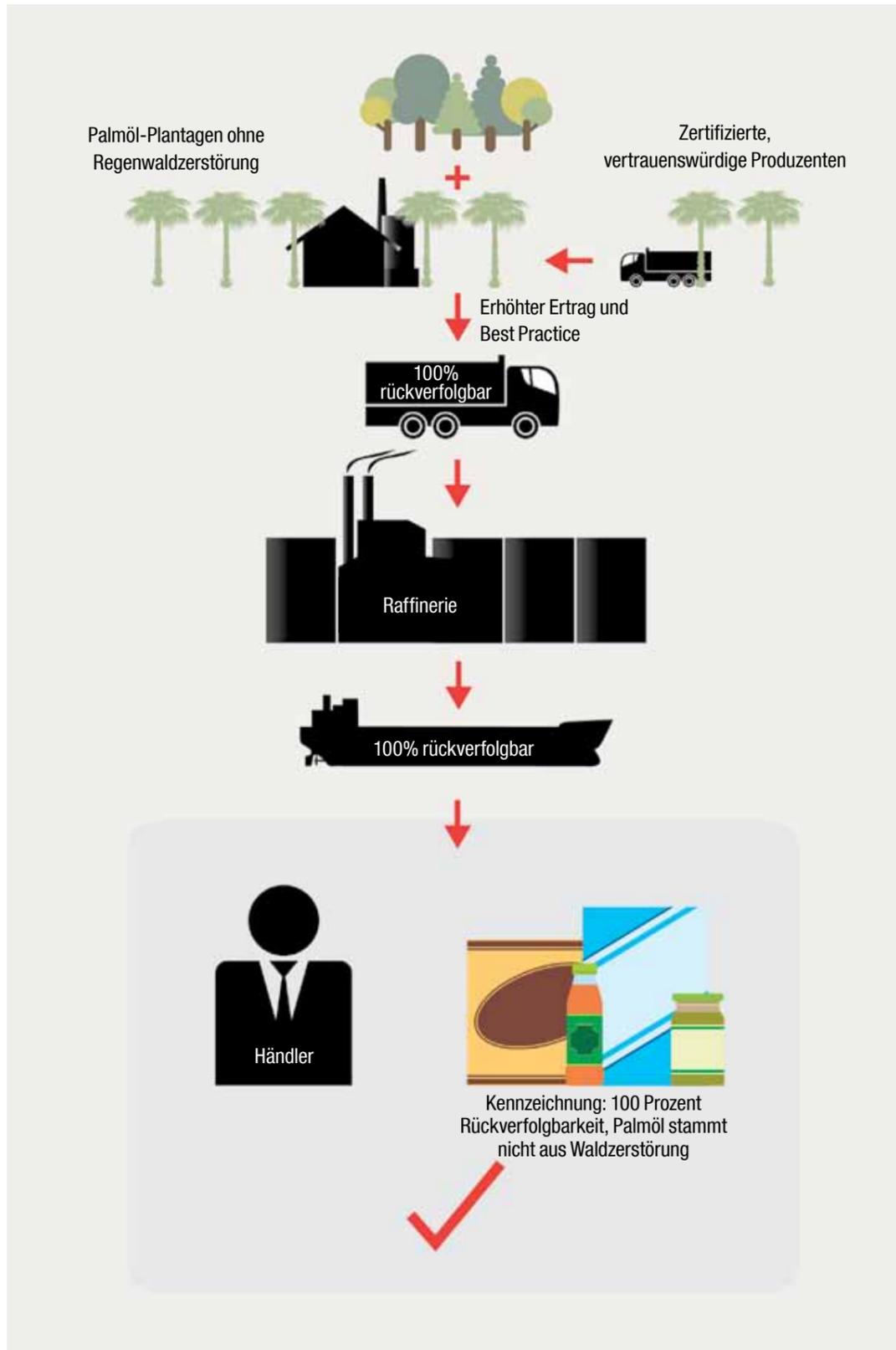
In den RSPO-Standards aber fehlt das Verbot der Entwaldung und der Umwandlung von Torfgebieten. Greenpeace-Recherchen haben ergeben, dass bedeutende RSPO-Mitglieder in die Zerstörung von Tiger-Lebensraum involviert sind – hierzu zählt auch die Umwandlung der Torfgebiete. Überdies sind sie in die katastrophalen Brände im Juni 2013 verstrickt.

Wenn das CGF, seine Mitglieder und andere große Palmölverbraucher ihr Ziel erreichen wollen, Regenwaldzerstörung aus ihren Lieferketten zu verbannen, und wenn sie sichergehen wollen, dass ihre Geschäfte den Lebensraum der Tiger nicht gefährden, dann müssen sie deutlich über die aktuellen RSPO-Standards hinausgehen.

Wilmar ist ein wichtiger Palmöllieferant für viele CGF-Mitglieder, darunter Colgate Palmolive²⁰⁶, Mondelez International (ehemals Kraft Foods Inc),²⁰⁷ Procter & Gamble²⁰⁸ und Reckitt Benckiser.²⁰⁹ Kellogg's – ebenfalls CGF-Mitglied und Palmölverbraucher – ging mit Wilmar ein 50-50 Joint Venture in China ein.²¹⁰

Lösungen

Eine transparente Lieferkette, nachhaltige Zulieferer



Höchste Zeit, aktiv zu werden

Alle Akteure der indonesischen Palmölindustrie müssen umgehend handeln und verhindern, dass ihre Branche lebenswichtigen Regenwald zerstört, die Zukunft stark bedrohter Wildtiere aufs Spiel setzt, lokale Gemeinden enteignet und den Klimawandel vorantreibt. Dieser Report liefert einige Beispiele von Praktiken, die die Industrie sofort stoppen muss. Weitere Akteure, von Regierungen bis zu Endabnehmern, müssen jetzt beweisen, dass sie nicht länger bereit sind, die Zerstörung der Regenwälder zu tolerieren. Als weltweit führender Palmölproduzent muss Indonesien endlich eine Führungsrolle übernehmen und die Abkehr der Branche vor umweltzerstörerischen Praktiken vorantreiben.

Greenpeace fordert die Akteure der weltweiten Palmöl-, Zellstoff- und anderer Rohstoffindustrien auf, umgehend folgende Maßnahmen zu ergreifen, um die Entwaldung zu stoppen und Governance und Transparenz zu verbessern:

Was müssen Unternehmen tun?

1. Unternehmen im Plantagensektor: Keine Zerstörung des indonesischen Regenwaldes, einschließlich des Tiger-Lebensraums

- Die Unternehmen im Plantagensektor müssen ein sofortiges Moratorium über die Plantagenentwicklung in allen Konzessionen mit Regenwald verhängen, an denen sie wirtschaftlich beteiligt sind. Dieses muss solange gelten, bis alle Regenwälder und Torfgebiete identifiziert und durch eine Waldschutz-Policy geschützt sind.²¹¹
- Die Unternehmen müssen Maßnahmen der Landschaftsplanung unterstützen, die zum Erhalt ökologisch wichtiger Standorte, einschließlich der Lebensräume von Tigern und anderer gefährdeter Arten, beitragen.

2. Palmöl-Händler: Keine Geschäfte mit zweifelhaften Palmölproduzenten. Unterstützung von fortschrittlichen Unternehmen und Kleinbauern, die verantwortungsbewusst Palmöl produzieren.

- Palmöl-Händler müssen ihre Geschäftsbeziehungen mit Produzenten, die an Regenwaldzerstörung oder Rodung von Torfwäldern beteiligt sind, vorläufig aussetzen.

3. Palmöl-Abnehmer: Lieferketten ohne Regenwald-Zerstörung

- Unternehmen, die Palmöl und seine Derivate abnehmen, müssen sich dazu verpflichten, dass die Herstellung der von ihnen verarbeiteten Rohstoffe, einschließlich Palmöl, Papier und Verpackungen, nicht zu Lasten des Regenwaldes geht. Ein erster Schritt ist es, die vollständige Rückverfolgbarkeit der Lieferketten sicherzustellen.

4. Finanzsektor: Kein Geld für Regenwald-Zerstörung

- Unternehmen des Finanzsektors dürfen keine Palmöl- und andere Rohstoffunternehmen, die mit Entwaldung in Verbindung gebracht werden, unterstützen – weder finanziell noch durch andere Dienstleistungen.

Was muss die indonesische Regierung tun?

5. Mehr Einsatz für den Schutz von Regenwäldern und Artenvielfalt

Die Regierung muss mit gutem Beispiel vorangehen und dem Schutz der Regenwälder oberste Priorität beimessen. Dazu gehören folgende Maßnahmen:

- Das Moratorium muss verbessert und konsequent umgesetzt werden, desweiteren muss die Regierung sicherstellen, dass neue Palmöl-, Zellstoff- und andere Plantagen nur in Gebieten mit niedrigem Kohlenstoffgehalt errichtet werden.
- Die Regierung muss neue Gesetze und Vorschriften erlassen, um den vollen Schutz aller Regenwälder und Torfgebiete, einschließlich derer, die sich bereits in Konzessionen befinden, zu garantieren.
- Die vorhandenen Konzessionsgenehmigungen müssen überprüft werden. Illegale Handlungen müssen hart geahndet werden – zum Beispiel die Nichteinhaltung vorgeschriebener Prozesse bei der Lizenzierung, die Verletzung von Vorschriften für Torfgebiete oder Verstoß gegen das Verbot der Brandrodung. Unternehmen, die die Vorschriften und Gesetze wiederholt verletzen oder illegal in Besitz einer Konzession gelangt sind, müssen die Konzessionen entzogen werden.
- Die Regierung muss einen Plan für den Schutz und die Wiederinstandsetzung des Regenwaldes, der Torfgebiete und Wanderkorridore für wildlebende Tierarten entwickeln und konsequent umsetzen.
- Ein öffentliches, nationales Register aller Konzessionstypen – einschließlich Palmöl, Zellstoff und Kohle – muss erstellt und als sogenannte OneMap veröffentlicht werden.²¹² Darüber hinaus muss ein unabhängiges landesweites System zur Überwachung der Entwaldung entwickelt werden, um Abläufe transparenter zu gestalten, eine effiziente Kontrolle und die lokalen Gemeinden und andere Stakeholder zu stärken. Ein solches System könnte der betroffenen Bevölkerung dazu dienen, umweltschädigende Aktivitäten zu dokumentieren, die Verantwortlichen zu benennen und sie zur Rechenschaft zu ziehen. Die Kontrollen müssen verbessert werden, in dem konsequent gegen jede Nichteinhaltung der Gesetze vorgegangen wird.
- Die Regierung muss eine Datenbank der degradierten Gebiete erstellen,²¹³ um einen effizienten Tausch von Flächen zu ermöglichen. Auf diese Weise können legale Konzessionen in Regenwald- und Torfgebieten durch Konzessionen ersetzt werden, die sich in Gebieten mit geringem Kohlenstoffvorrat befinden und unbelastet von sozialen, ökologischen oder wirtschaftlichen Interessen sind.
- Vorbildliches Verhalten von Unternehmen soll von der Regierung anerkannt werden. Dies kann durch Anreize für eine verbesserte Produktivität auf den vorhandenen Plantagen geschehen, zum Beispiel durch steuerliche Vorteile.

Fußnoten

1 Analyse durch Greenpeace (gemeint ist Greenpeace International, falls nicht anders angegeben) basierend auf Landnutzungskarten für 2009 und 2011, die Greenpeace Südostasien 2013 vom Forstministerium zur Verfügung gestellt wurden. Die Datensätze von 2009 enthielten eindeutig Fehler. Sie zeigten zum Beispiel umfassende Waldgebiete in Ost-Java, die auf der Landnutzungskarte von 2009, die auf demselben Online-Server des Ministeriums (<http://nfms.dephut.go.id/ArcGis/services>) verfügbar waren, fehlten. Die Gebiete umfassen 540.000 Hektar und wurden in dieser Analyse vernachlässigt, um eine Überschätzung der Entwaldungsraten zu vermeiden. Ein ähnlicher Fehler wurde für Zentral- Sulawesi entdeckt und führte zum Abzug von weiteren 120.000 Hektar. Die aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Brutto-Entwaldung von Primär- und Sekundärwäldern, so wie sie auf den Karten des Ministeriums identifiziert wurden.

2 Greenpeace Karten-Auswertung. Diese Analyse ist wahrscheinlich unvollständig, da davon ausgegangen werden muss, dass nicht all Konzessionen identifiziert wurden. Dies bedeutet, dass die tatsächlichen Auswirkungen des Sektors auf Tiger-Lebensräume noch größer sein könnten.

3 Linkie et al. (2008)

4 Die Größe der Tigerpopulationen in dichten Regenwäldern und unzugänglichen Landschaften einzuschätzen, ist extrem schwierig. Die Zahl 400 stützt sich auf Linkie et al. (2008) und zitiert die indonesische Regierung (2007). Es ist möglich, dass die ursprüngliche Anzahl der Tiger höher ist, aber der Rückgang der Population durch den Verlust von Lebensraum und durch andere Umstände, die in diesem Report geschildert werden, ist eine akute Entwicklung.

5 WWF Indonesien (2010): 5 zeigt 25,6 Millionen Hektar im Jahr 1985, die Karten-Auswertung von Greenpeace zeigt 12,4 Millionen Hektar im Jahr 2011. Für den vorliegenden Bericht wurden Sumatras acht Festlandprovinzen miteinbezogen, die Inselprovinzen Bangka Belitung und Kepulauan Riau (Riau-Inseln) werden nicht berücksichtigt, da sie keinen Tiger-Lebensraum umfassen.

6 WWF Indonesien (2010): 5

7 Wibisono & Pusparini (2010)

8 Regierung der Republik Indonesien (2007): 162

9 Greenpeace Karten-Auswertung

10 Sunarto et al (2012)

11 Regierung der Republik Indonesien (2007): 165

12 Shepherd & Magnus (2004): 22

13 siehe z.B. Global Tiger Initiative (2012): 16-17

14 Greenpeace Karten-Auswertung

15 196.000ha (51 Prozent) laut Greenpeace Karten-Auswertung

16 233.000 Hektar (61 Prozent): 15 Prozent (58.000 Hektar) Palmöl-Konzessionen, 46 Prozent (175.000 Hektar) Zellstoff und Papier. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung Diese Analyse ist wahrscheinlich unvollständig: Es gibt kein Zentralregister für Palmöl-Konzessionen. Die fehlende Transparenz macht es schwierig, präzise Konzessionsgrenzen und Besitzrechte an Konzessionen auf Konzernebene zu etablieren. Die Fläche der Palmöl-Konzessionen wird hier vermutlich unterschätzt, da nur die identifizierten Konzessionen in den Report einfließen und einige Konzessionsinformationen veraltet sein könnten. Das heißt, die tatsächlichen Auswirkungen des Plantagensektors auf die Tiger-Habitate könnten sogar noch größer sein. Eine der zwei großen Zellstoff- und Papierplantagen-Gruppen, die in Indonesien agieren und

aus Unternehmen bestehen, die mit Asia Pulp & Paper (APP) und Sinarmas Forestry (SMF) verbunden sind, führte im Februar 2013 eine Waldschutzpolicy ein, die den sofortigen Stopp der Regenwaldrodungen in ihrer gesamten Lieferkette in Indonesien vorsieht. Hierdurch sollte die Bedrohung durch diesen Sektor seit 2011 zurückgehen (siehe APP-Website „Sustainability“). Doch der nächstgrößere Zellstoff- und Papierkonzern, APRIL, stellt nach wie vor eine erhebliche Bedrohung für die Regenwälder dar.

17 Sunarto et al. (2012)

18 WWF Indonesien (2013), Gaveau & Salim (2013a)

19 81Prozent für Sumatra; 87Prozent in Riau. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

20 58,000ha von 237,000ha. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

21 Greenpeace Karten-Auswertung

22 Duta Palma wurde 2013 aus dem RSPO ausgeschlossen(Quelle: RSPO (2013e)).

23 63 Prozent. Die größten Anteile dieses Waldschutzgebiets lagen in Aceh (36Prozent) und West Sumatra (17 Prozent).

Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

24 Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO) Webseite, 'Who is RSPO'

25 RSPO Webseite, 'Why RSPO certification'

26 RSPO Webseite, 'RSPO Worldwide Impact'

27 Ancrenaz et al. (2008), Singleton et al. (2008)

28 53,000 ha. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

29 Forstministerium (2009)

30 Forstministerium (2007)

31 Forstministerium (2009): 20

32 Wibisono et al. (2011)

33 Wibisono et al. (2011)

34 Regierung der Republik Indonesien (2007): 165

35 Forum Harimau Kita (2012): 11-12

36 Antara News Bengkulu (2013)

37 Forum Harimau Kita (2012): 6

38 Forum Harimau Kita (2012): 19

39 Forum Harimau Kita (2012): 7, 9

40 Forum Harimau Kita (2012): 17

41 Linkie et al. (2008)

42 WWF Indonesien (2010), zitiert nach Kinnaid et al. (2003); Linkie et al. (2003); Uryu et al. (2008); Linkie et al. (2008)

43 Shepherd & Magnus (2004): 33, Daten zitiert nach Sumatran Tiger Conservation Program

44 Shepherd & Magnus (2004): Appendix 2

45 Shepherd & Magnus (2004): 22

46 WWF Indonesien (2010): 49, Linkie et al. (2008)

47 Wibisono & Pusparini (2010), Linkie et al. (2008)

48 St. Petersburg Tiger-Deklaration (2010): 2

49 Forstministerium / Global Tiger Initiative (2010): 8

50 Nationaler Rat für Klimawandel (2010a): 2

51 Regierungen des Königreichs Norwegen und der Republik Indonesien (2010)

52 Rondonuwu (2011). Die Verordnung selbst (Inpres No. 10/2011) ist auf englisch verfügbar unter: http://www.daemeter.org/wp-content/files/INPRES-10_2011__EN.pdf.

53 Präsidentenerlass (Inpres) No. 06/2013, auf englisch verfügbar unter: http://www.daemeter.org/wp-content/files/INPRES_6_2013_EN.pdf

54 Austin et al. (2011)

55 Edwards et al. (2012)

56 Regierung der Republik Indonesien (2008)

57 Forstministerium (2007)

58 Jakarta Globe (2013)

59 Lang (2013)

60 Komisi Pemberantasan Korupsi (2010)

61 Jakarta Post (2013)

62 Eyes on the Forest (2013)

63 WWF Indonesien (2010): 4-5 und Uryu & Budiman (2007): 3-8

64 Greenpeace Karten-Auswertungen zeigen in 2011 2.2 Millionen ha an verbleibendem Wald

65 Umfasst 50 Prozent der weltweiten Produktion in 2012.

66 Landwirtschaftsministerium (2013a)

67 Landwirtschaftsministerium (2013b)

68 PT Data Consult (2011)

69 1.9m ha von 10.5m ha. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

70 537,000ha, oder 30.9Prozent. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

71 730,000ha in Nutzwald and 176,000ha in konvertierbarem Nutzwald. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

72 43,000ha von 49,000ha. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

73 43,000ha von 151,000ha. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

74 Greenpeace Karten-Auswertung zeigt 1.36 million ha bewaldete Torfgebiete in 2011. Vgl. auch Wahyunto & Subagio (2003): 34

75 14.6Gt Kohlenstoff. Quelle: Wahyunto & Subagio (2003): 34

76 World Resources Institute CAIT 2.0, Gesamtemissionen für 2010

77 Delft Hydraulics (2008): 18

78 Nationaler Rat für Klimawandel (2010b): 5

79 Global Tiger Initiative (2010): 1

80 Präsidentenerlass Keppres no. 32/1990 und Verordnung der indonesischen Regierung no. 26/2008

81 2,800ha. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

82 Die Website von Global Forest Watch (GFW) ist unter folgender Adresse verfügbar: <http://www.gfw-beta.org>. Laut dieser Website ist „Forest Monitoring for Action“ (FORMA) ein System, mit dem Veränderungen in den gesamten Tropen nahezu in Echtzeit ermittelt werden können. Es wurde durch die Wissenschaftler Dan Hammer, Robin Kraft und David Wheeler entwickelt. Mithilfe von Bildern eines Terra MODIS-Satelliten kann FORMA Störungen in den Regenwäldern per Zeitreihenanalyse der Vegetationsintensität (NDVI) und anderer Faktoren in einer Auflösung von 500m ermitteln. Alle 16 Tage erstellt FORMA Waldrodungs-Alarme, die dann monatlich auf der GFW 2.0-Plattform zusammengefasst werden. FORMA ist ein Projekt des World Resources Institute und wurde am Center for Global Development entwickelt. Quelle: Dan Hammer, Robin Kraft und David Wheeler, World Resources Institute, Center for Global Development (2013).

83 Sizer et al. (2013a)

84 Gaveau & Salim (2013b)

85 RSPO Webseite, 'PT Jatim Jaya Perkasa'

86 RSPO Webseite, 'PT Jatim Jaya Perkasa'

87 Siagian (2008) und Wilmar (2013e)

88 Jakarta Globe (2012), Siagian (2008)

89 RSPO (2013a) und Karten unter: http://www.rspo.org/file/haze/PT-JatimJayaPerkasaGoogleEarth_forWeb.pdf

90 Greenpeace Karten-Auswertung

91 Greenpeace Karten-Auswertung

92 Präsidentenerlass Keppres no. 32/1990 und Verordnung der indonesischen Regierung no. 26/2008

93 Arbeitsgemeinschaft zur Überarbeitung des HCV-Toolkits für Indonesien (2008): 13, 45

94 RSPO (2013f). Prinzip 5.2 erfordert eine HCV-Bewertung, die vorhandene Schutzgebiete dokumentieren muss.

95 Laut Greenpeace Karten-Auswertung für den ganzen Juni RSPO (2013a) erfasste 74 für einen Teil des Monats

96 Greenpeace Karten-Auswertung

97 RSPO (2013b). Von 22 Beschwerden, die auf der RSPO-Webseite (Stand 20.9.2013: http://www.rspo.org/en/status_of_complaint) veröffentlicht sind, ist dies die einzige, die von der Geschäftsleitung des RSPO initiiert wurde.

98 Schreiben von Wilmar an Glenn Hurowitz. Quelle: Lapidus (2013)

99 Wilmar (2013e)

100 175,000ha. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

101 Die Konzessionen sind „angegliedert“, was bedeutet, dass die Unternehmen Teil der Gruppe sind. Das schließt Beteiligungsgesellschaften mit ein.

102 63,000ha. Source: Greenpeace Karten-Auswertung

103 76,000ha. Source: Greenpeace Karten-Auswertung

104 APP website, 'Sustainability'

105 Ministry of Forestry (2012)

106 Confidential information obtained by Greenpeace

107 Presidential Decree Keppres no. 32/1990 and Indonesian Government Regulation no. 26/2008

108 Greenpeace Karten-Auswertung

109 Sukanto Tanoto website, 'Royal Golden Eagle'

110 Sateri (2012)

111 Greenpeace Karten-Auswertung basierend auf den Landnutzungskarten des Forstministeriums für die Jahre 2006, 2009 und 2011

112 Wibisono & Pusparini (2010). Ein „TCL der Klasse 3“ ist eine Landschaft mit langfristiger Priorität, in der „das langfristige Überleben von Tigerpopulationen zweifelhaft ist“ (Quelle: Panthera-Website, „Priority tiger conservation landscapes“).

113 Dinerstein et al (2006)

114 WWF Indonesien (2013)

115 WWF Indonesien (2013): 4

116 The Tesso Nilo forest complex consists of Tesso Nilo National Park, PT Hutani Sola Lestari and PT Siak Timber Raya logging concessions.

117 WWF Indonesien (2013): 4 citing Gillison (2001).

118 Im gesamten TCL waren im Jahr 2011 weniger als 80.000 Hektar Regenwald übriggeblieben.

119 32.000 Hektar. Quelle: Greenpeace Karten-Auswertung

120 Greenpeace Karten-Auswertung

121 Sunarto et al. (2013)

122 Greenpeace Karten-Auswertung

123 Griffith (1994)

124 Ein Minimum von 25 fortpflanzungsfähigen Weibchen, laut Global Tiger Initiative (2012)

125 WWF Indonesien (2013): 3

126 WWF Indonesien (2013): 3

127 Laut Landwirtschaftsministerium hat die durchschnittliche Kleinbauernplantage eine Größe von 2 Hektar (2013a). Gesetzlich sind Kleinbauernplantagen mit einer Größe von weniger als 25 Hektar definiert (Quelle: Landwirtschaftsministerium

(1996)).

128 WWF Indonesien (2013): 8

129 Tempo (2013): 68

130 WWF Indonesien (2013)

131 RSPO-Webseite, „PT Inti Indosawit Subur Ukui“

132 Der WWF dokumentiert zum Beispiel drei Ölmühen in der Nähe des Waldkomplexes von Tesso Nilo, die Eigentum von PT Citra Riau Sarana (Wilmar Gruppe) sind. Diese erhalten Palmfrüchte aus illegalen Plantagen im Waldkomplex von Tesso Nilo und dem Nationalpark selbst. Von dort wurde das Rohpalmöl (CPO) an die Wilmar-Fabrik Nabati Indonesia in Dumai verkauft. Quelle: WWF Indonesien (2013): 16–20. Diese Ölmühen der Wilmar Gruppe sollten 2013 RSPO-zertifiziert werden (Quelle: RSPO (2013d): 9–10), es ist aber nicht bekannt, ob dies tatsächlich geschah.

133 133 Unionidation.jsp;jsessionid=LWGVUDUCFAHKBG5N4EZSFEQ?articleTypeId=2&articleId=27800011&navid=600001&rootid=600001), Jiangxi Yichun Yuanda Chemical Co. indirektes Eigentum von Wilmar International (siehe http://en.yuanhuacn.com/comcontent_detail&FrontComContent_list01-001ContId=eb788d38-d5e7-4ab1-ab9f-19b90553645b&comContentId=eb788d38-d5e7-4ab1-ab9f-19b90553645b&comp_stats=comp-FrontComContent_list01-001.html)

142 Daten, die vom WWF Indonesien zusammengestellt wurden (2013): 6. Datenquellen: Statistiken der Plantagenverwaltung von Riau aus dem Jahr 2009 und vom Juni 2011, Plantagenverwaltung und Umweltagentur der Bezirke Kampar, Rokan Hulu, Pelalawan, Indragiri Hulu, Kuantan Singingi, Bengkalis, Rokan Hilir, der Stadt Dumai sowie der Bezirke Siak und Indragiri Hilir und der Stadt Pekanbaru aus dem Jahr 2011. Wie der WWF Indonesien berichtet (vgl. Fußnote 14), hat das Forstministerium (2010) von den 1,56 Millionen Hektar privater Konzessionen, die durch die Forstverwaltung von Riau (2006) identifiziert wurden, nur 1,18 Millionen Hektar als tatsächliche Lizenzen (HGU und IUP) verzeichnet, sprich: als Lizenzen, für die alle erforderlichen Genehmigungen für den Betrieb vorliegen. Ministry of Forestry (2010) Riau Forestry Service (2006)

143 Gaveau & Salim (2013a)

144 PT Agrindo Indah Persada (AIP) (2009a): 8

145 Greenpeace Karten-Auswertung

146 PT AIP (2009a): 3 gibt 370 Hektar HCV an, aber die Analyse der Karten legt nahe, dass die tatsächliche Fläche 417 Hektar beträgt.

147 Jennings et al. (2003): 9

148 PT AIP (2009a): 4

149 Jennings et al. (2003): 13

150 PT AIP (2009a): 4

151 Jennings et al. (2003): 16

152 PT AIP (2009a): 4

153 PT AIP (2009b): 15

154 Wilmar (2013e)

155 Wilmar-Webseite, „Corporate Profile“

156 Lubis (2013)

157 Wilmar-Webseite, „Corporate Profile“

158 Letztere wurden als Produkte definiert, die Palmkern- und Kokosöl enthalten (aufgrund ihres hohen Anteils an Laurinsäure). Quelle: Wilmar-Webseite, „Merchandising & Processing, Palm & Laurics“

159 Wilmar (2013c)

160 Wilmar (2013b)

161 Wilmar (2013b)

162 Wilmar (2013b). Zu beachten ist, dass diese Zahlen höher sind als es an anderer Stelle des Reports nahelegt wird (siehe oben): Dort heißt es,

das sich nur 4 Prozent der insgesamt 255.648 Hektar großen Plantagefläche der Gruppe in Afrika befindet. Es ist möglich, dass einige dieser Plantagen seit Ende 2012 – dem Datum, das für die Prozentzahlen maßgeblich ist – gekauft oder bepflanzt wurden.

163 Wilmar (2013b)

164 Weltweite CPO -Produktionen 2012: 53,7 Millionen Tonnen (Quelle: Oil World). CPO-Produktion durch Wilmar 2012: 1,9 Millionen Tonnen (Quelle: Wilmar (2013a)).

165 Wilmar (2013a)

166 Wilmar (2013b)

167 Darunter Sasol Yihai (Lianyungang) Alcohol Industries Co Ltd, ein Joint Venture zwischen Wilmar International und dem in Deutschland ansässigen Unternehmen Sasol Olefins & Surfactants (siehe http://www.sasol.com/sasol_internet/frontend/navigation.jsp;jsessionid=LWGVUDUCFAHKBG5N4EZSFEQ?articleTypeId=2&articleId=27800011&navid=600001&rootid=600001), Jiangxi Yichun Yuanda Chemical Co. indirektes Eigentum von Wilmar International (siehe http://en.yuanhuacn.com/comcontent_detail&FrontComContent_list01-001ContId=eb788d38-d5e7-4ab1-ab9f-19b90553645b&comContentId=eb788d38-d5e7-4ab1-ab9f-19b90553645b&comp_stats=comp-FrontComContent_list01-001.html) und Teil der Unternehmensgruppe Yihai (einschließlich Qinhuangdao Goldensea Industry und Qinhuangdao Goldensea Specialty Oils and Fats Industries Co Ltd), ein Joint Venture zwischen Wilmar International und ADM (siehe <http://www.golden-sea.cn/yihai/en/main.html>; http://www.golden-sea.cn/yihai/en/tz_13.html; http://www.golden-sea.cn/yihai/en/tz_5.html).

168 Darunter Rajshri Packagers Ltd, Acalmar Oils and Fats Ltd und Krishnapatnam Oils & Fats Pte Ltd (siehe <http://www.icra.in>) und ihre 50 Prozentige Tochter Adani Wilmar Limited (siehe <http://www.dnaindia.com/print710.php?cid=1768311>).

169 In Deutschland (Wilmar Edible Oils GmbH – siehe Wilmar (2012a)), den Niederlanden (Wilmar Edible Oils BV – siehe <http://www.wilmareurope.nl/index.htm>) und der Ukraine (Delta Wilmar CIS – siehe <http://www.deltawilmar.com>).

170 Derzeit errichtet Wilmar eine Fabrik zur Verarbeitung und Lagerung von Speiseölen in Stockton, Kalifornien, die im Laufe des Jahres 2013 in Betrieb genommen werden sollte (siehe Wilmar (2013b)).

171 Wilmar (2013b)

172 Wilmar (2013b)

173 Wilmar (2013b): 30

174 Siehe zum Beispiel Warc (2013); Minto (2013); Wilmar-Webseite, „About Us“, Wilmar (2010a, b) und Wilmar (2013b): 30

175 Wilmar-Webseite, „About Us“

176 Olenex-Webseite, „Company Profile“

177 Clariant (2012); Wilmar/Clariant (2013)

178 Huntsman Corp (2011)

179 PZ Cussons Webseite, „PZ - Wilmar joint venture“

180 ICIS (2008)

181 Kellogg Company (2012)

182 Wilmar (2012c)

183 PT Cahaya Kalbar (2013)

184 Martin (2013)

185 Godrej (2013)

186 Mehrere Wilmar-Töchter oder Palmöl-abnehmer mit Sitz außerhalb der USA geben an, dass sie Kraft beliefern (siehe zum Beispiel <http://www.golden-sea.cn/yihai/en/main.html>,

<http://www.rspo.org/en/member/876>, <http://www.deltawilmar.com/events>), vertrauliche Informationen, Kopie liegt Greenpeace vor.

187 Neste Oil (2013)

188 Berichten zufolge beliefert Wilmar Procter & Gamble weltweit mit Seifennudeln, im November 2012 war Adani Wilmar gerade dabei, eine Fabrik zu errichten, um Procter & Gamble (sowie Unilever) in Indien mit dem Produkt zu versorgen (Quelle: Anand (2012)). Greenpeace kann mehrere Fälle nachweisen, in denen Procter & Gamble USA in den Jahren 2012 bis 2013 durch die indonesische Wilmar-Tochter PT Multi Nabati Sulawesi mit RBD-Palmstearin beliefert wurde. Die Lieferung erfolgte über den Hafen von San Francisco (Quelle: Daten der US-Zollbehörde, heruntergeladen am 25. Februar 2013 über Trade Mining).

189 Vertrauliche Informationen, Kopie liegt Greenpeace vor.

190 Quelle: Daten der US-Zollbehörde, heruntergeladen im Oktober 2013 über Trade Mining

191 Wilmar (2012b): 36

192 Wilmar (2012b): 4

193 Wilmar (2012b): 51

194 RSPO (2103f)

195 RSPO (2012)

196 Wilmars stellvertretender Vorstandsvorsitzender Martua Sitorus soll angeblich Miteigentümer der Ganda Group (CAO (2009)) sein, deren Mitbegründer sein Bruder Ganda Sitorus ist. Quelle: Jakarta Globe (2012).

197 Forest Peoples Programme (2013)

198 OCBC (2009)

199 Sizer et al. (2013b) (die Autoren schreiben die Konzession PT Jatim Jaya Perkasa Wilmar zu, obwohl sie seit 2005 Eigentum der Ganda Group ist), Sizer et al. (2013a)

200 „Unsere Gruppe ist mit einem wesentlichen Teil ihres Umsatzes von zwei großen Kunden abhängig, der Wilmar Gruppe und der Sinar Mas Gruppe. Die Lieferungen an die Wilmar Gruppe und Sinar Mas Gruppe machten im Fiskaljahr 2011 insgesamt 56,8 Prozent bzw. 25,3 Prozent unseres Umsatzes an Palmöl und Palmkernen aus.“ Quelle: Bumitama Agri Ltd (2012): 50.

201 Bumitama Agri Ltd (2012): 10

202 PT Nabatindo Karya Utama, Central Kalimantan (Quellen: http://www.rspo.org/en/status_of_complaint&cpid=32; http://www.rspo.org/file/NKU_Final_Decision_CP_1July2013.pdf), und PT Ladang Sawit Mas, West Kalimantan (Quelle: IARI (2013); http://www.rspo.org/file/LSM_Final_Decision_CP1July2013.pdf)

203 PT Andalan Sukses Makmur – laut einer Baureifeerklärung (izin lokasi) war das Unternehmen unter derselben Geschäftsadresse registriert wie die Bumitama Agri Ltd. (Jl. Melawai Raya Nr. 10, Kebayoran Baru Jakarta 12160, Indonesien).

204 Zum Beispiel dokumentierte der WWF drei Mühlen von PT Citra Riau Sarana (Wilmar-Gruppe) nahe des Tesso Nilo Waldkomplexes, die Ölpalmfrüchte illegaler Herkunft bezogen. (Quelle: WWF Indonesia (2013): 16-20) Diese Mühlen sollten 2013 RSPO zertifiziert werden (It: RSPO (2013d): 9-10), es ist nicht bekannt, ob dies umgesetzt wurde.

205 WWF Indonesien (2013): 10

206 CGF (2010)

207 Martin (2013)

208 Mehrere Wilmar-Töchter oder Palmöl-abnehmer mit Sitz außerhalb der USA geben an, dass sie Kraft beliefern (siehe zum Beispiel <http://www.golden-sea.cn/yihai/en/main.html>,

<http://www.rspo.org/en/member/876>, <http://www.deltawilmar.com/events>), vertrauliche Informationen, Kopie liegt Greenpeace vor.

209 Berichten zufolge beliefert Wilmar Procter & Gamble weltweit mit Seifennudeln, im November 2012 war Adani Wilmar gerade dabei, eine Fabrik zu errichten, um Procter & Gamble (sowie Unilever) in Indien mit dem Produkt zu versorgen (Quelle: Anand (2012)). Greenpeace kann mehrere Fälle nachweisen, in denen Procter & Gamble USA in den Jahren 2012 bis 2013 durch die indonesische Wilmar-Tochter PT Multi Nabati Sulawesi mit RBD-Palmstearin beliefert wurde. Die Lieferung erfolgte über den Hafen von San Francisco (Quelle: Daten der US-Zollbehörde, Zugang am 25. Februar 2013 über Trade Mining).

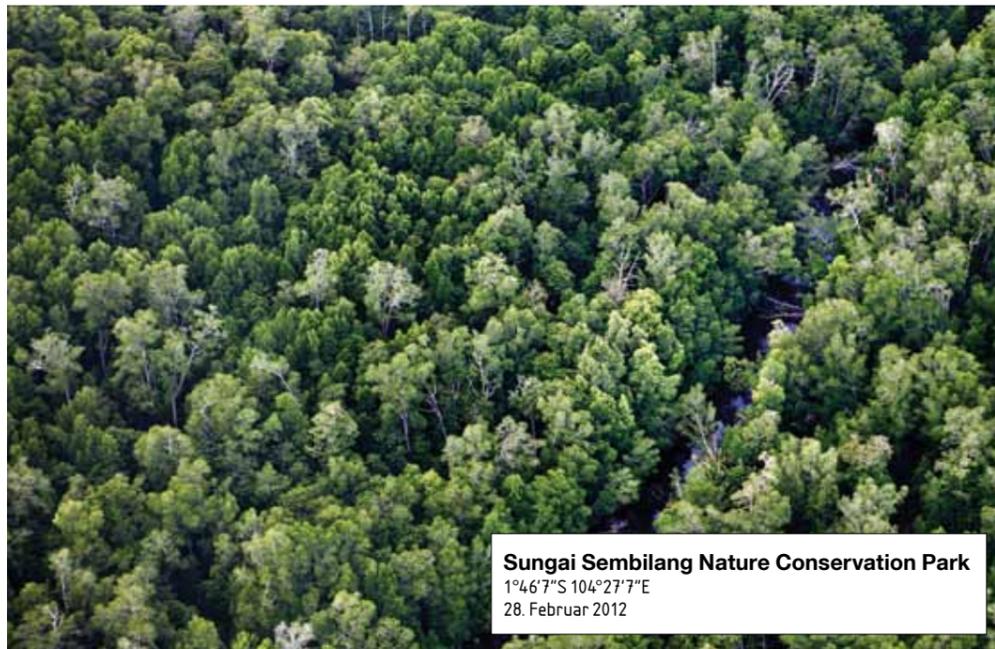
210 Vertrauliche Informationen, Kopie liegt Greenpeace vor.

211 Kellogg Company (2012)

212 Eine solche Policy würde den Schutz der Regenwälder und Torfgebiete in den Konzessionen von Unternehmen und Lieferanten gewährleisten. Sie würde folgende Elemente beinhalten: Bewertung und Schutz von Gebieten mit hohem Erhaltungswert (HCV) und großen Kohlenstoffvorräten (HCS), freie und informierte Zustimmung (FPIC = free, prior and informed consent) aller betroffenen lokalen Gemeinden zu allen neuen Maßnahmen, die Entwicklung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen, die die umgebende Landschaft berücksichtigen, verantwortungsbewusste Plantagenwirtschaft und transparente Berichterstattung über die Umsetzung der Policy. Sowohl Golden Agri-Resources (GAR) als auch Asia Pulp & Paper (APP) arbeiten auf die Umsetzung solcher Policies hin.

213 OneMap ist ein Kartierungssystem, das unterschiedliche Aufzeichnungen von Waldbeständen, Landnutzungsformen oder administrativen Grenzen, die von verschiedenen Ministerien und lokalen Verwaltungen verwendet werden, standardisiert. Weitere Informationen unter <http://insights.wri.org/news/2013/05/conversation-nirarta-koni-samadhi-indonesias-forests#sthash.dh95bKFM.dpuf>.

214 Ein geeigneter HCS-Ansatz kann neben einer fundierten HCV-Bewertung als Anhaltspunkt dienen, um degradiertes Land zu identifizieren, das vorher Regenwald war. Bei der Ermittlung degradierter Gebiete sollten HCS-Regenwälder und Torfgebiete identifiziert und ausgeschlossen werden. Die Definition für Wälder mit hohem Kohlenstoffvorrat bewegt sich über dem Level zwischen nachwachsenden, jungen Wäldern und degradiertem Land, das mit Gras oder Büschen bewachsen ist. Der HCS-Ansatz kombiniert Ziele des Arten- und des Klimaschutzes durch die Erhaltung ökologisch wertvolle Wälder. Siehe Website von Golden Agri-Resources, „High carbon stock forest conservation“, und Greenpeace International (2013).



Sungai Sembilang Nature Conservation Park
 1°46'7"S 104°27'7"E
 28. Februar 2012



Riau
 25. August 2006



Sumatra
 16. Oktober 2010

- ▶ **Der Sungai Sembilang Naturschutzpark**
 ©Jufri/Greenpeace
- ▶ **Brennende Überbleibsel des Waldes auf Torfböden, die kürzlich für die Anlage einer Palmöl-Plantage abgeholzt wurden.**
 ©Greenpeace/Dithajohn
- ▶ **Eine neue Palmöl-Plantage auf Torfböden**
 ©Sutton-Hibbert/Greenpeace

Bibliographie

Abkürzungen

- APRIL = Asia-Pacific Resources International Limited (APRIL-Gruppe)
- APP = Asia Pulp & Paper
- CGF = Consumer Goods Forum
- CPO = Crude palm oil (Rohes Palmöl)
- FHS = Fire hot spot (Brennpunkte)
- FFB = Fresh fruit bunches (Frische Fruchtbündel, Rohstoff der Palmölgewinnung)
- Gt = Gigaton (Gigatonnen)
- GAR = Golden Agri-Resources
- GHG = Greenhouse gas (THG = Treibhausgas)
- ha = hectare (Hektar)
- HCV = High Conservation Value (Hoch schützenswerte Flächen)
- KPK = Komisi Pemberantasan Korupsi (Indonesische Kommission zur Korruptionsbekämpfung)
- Mt = megatonnes (Megatonnen)
- PT AIP = PT Agrindo Indah Persada
- PT JJP = PT Jatim Jaya Perkasa
- PT RAR = PT Rokan Adiraya
- RAPP = Riau Andalan Pulp & Paper
- REDD = Reducing Emissions from Deforestation and Degradation (Verringerung von Emissionen aus Entwaldung und zerstörerischer Waldnutzung)
- RGE = Royal Golden Eagle
- RSPO = Roundtable on Sustainable Palm Oil (Runder Tisch für Nachhaltiges Palmöl)
- SMF = Sinarmas Forestry
- TCL = Tiger Conservation Landscape (Tigerschutzlandschaften)
- t = tonne (Tonne)
- WBCSD = World Business Council for Sustainable Development (Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung)
- WWF = World Wildlife Fund

Greenpeace-Kartenauswertung: Datenquellen

- Walddaten:**
 Ministry of Forestry (2013a)
 Ministry of Forestry (2013b)
 Ministry of Forestry (2009a)
 Ministry of Forestry (2005)
- Karten Landnutzungspläne:**
 Ministry of Forestry (2013c)
- Torfwälder:**
 Wahyunto & Subagio (2003)
- Brände 2013:**
 NASA (2013)
- HTI Konzessionen:**
 Ministry of Forestry (2010a)
- Ölpalm-Konzessionen:**
 Ministry of Forestry (2010)
- Tiger-Habitat:**
 WWF (2008)
- Tigerschutzlandschaften:**
 Dinerstein et al (2006)
- Orang-Utan-Habitat:**
 Wich et al (2008)

Literaturverzeichnis

- Anand N (2012) 'Adani to bring Wilmar products to India' Daily News & Analysis 23 November 2012 http://www.dnaindia.com/money/report_adani-to-bring-wilmar-products-to-india_1768311-all
- Ancrenaz M, Marshall A, Goossens B, van Schaik C, Sugardjito J, Gurnal M & Wich S (2008) 'Pongo pygmaeus' in IUCN (2013) <http://www.iucnredlist.org/details/17975/0> viewed 24 September 2013
- Antara News Bengkulu (2013) 'BKSDA Jambi gagal tangkap Harimau di Muarajambi' 4 March 2013 <http://www.antarabengkulu.com/berita/11146/bksda-jambi-gagal-tangkap-harimau-di-muarajambi>
- Asia Pulp & Paper (APP) website 'Sustainability' <http://www.asiapulppaper.com/sustainability/vision-2020/targets-and-components> viewed 5 September 2013
- Austin K, Sheppard S & Stolle F (2011) 'Indonesia's moratorium on new forest concessions: key findings and next steps', World Resources Institute, February 2012 http://pdf.wri.org/working_papers/indonesia_moratorium_on_new_forest_concessions.pdf
- Bumitama Agri Ltd (2012) 'Prospectus Dated 3 April 2012 (Registered by the Monetary Authority of Singapore on 3 April 2012)' <http://ir.bumitama-agri.com/releasedetail.cfm?ReleaseID=668387>
- Office of the Compliance Advisor/Ombudsman (CAO) (2009) 'CAO Audit of IFCs Investments' Office of the Compliance Advisor/Ombudsman (CAO) for the International Finance Corporation (IFC) & Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA), Members of the World Bank Group, 19 June 2009
- Clariant (2012) 'Clariant and Wilmar establish joint venture for amines and selected amines derivatives' press release 26 October 2012 <http://newsroom.clariant.com/clariant-and-wilmar-establish-joint-venture-for-amin-and-selected-amin-derivatives/>
- Consortium to Revise the HCV Toolkit for Indonesia (2008) 'Toolkit for identification of High Conservation Values in Indonesia', Jakarta, Indonesia, June 2008 <http://www.hcvnetwork.org/resources/national-hcv-interpretations/HCV%20Toolkit%20for%20Indonesia-Engversion-final.pdf>
- Consumer Goods Forum (CGF) (2010) 'Board resolutions on deforestation and refrigeration' http://sustainability.mycforum.com/images/sustainability-pic/Board_Resolutions_on_Deforestation_and_Refrigeration.pdf
- Delft Hydraulics (2008) 'Kampar Peninsula Science Based Management Support Project Summary Interim Report, April-December 2007 Introduction to the SBMS Project and preliminary results to date' Hooijer A (ed) April 2008
- Dinerstein E, Loucks C, Heydlauff A, Wikramanayake E, Bryja G, Forrest J, Ginsberg J, Klenzendorf S, Leimgruber P, O'Brien T, Sanderson E, Seidensticker J & Songer M (2006) 'Setting priorities for the conservation and recovery of wild tigers: 2005-2015. A user's guide.' WWF, WCS, Smithsonian and NFWF-STF <http://www.panthera.org/node/1406>
- Edwards D, Fisher B & Wilcove DS (2012) 'High Conservation Value or high confusion value? Sustainable agriculture and biodiversity conservation in the tropics' Conservation Letters 5 (2012) 20-27 doi: 10.1111/j.1755-263X.2011.00209.x
- Eyes on the Forest (2013) 'Governor detained for forest graft, probe to companies, ministry needed' news report 15 June 2013 <http://www.eyesontheforest.or.id/?page=news&action=view&id=640>
- Forest Peoples Programme (2013) 'The Governor of Jambi Province must take action to tackle unscrupulous conduct of palm oil plantation PT Asiatic Persada' press release 7 October 2013 <http://www.forestpeoples.org/topics/palm-oil-rspo/news/2013/10/press-release-indonesia-governor-jambi-province-must-take-action-t> viewed 11 October 2013
- Forum Harimau Kita (2012) 'Konflik Harimau Sumatera - Manusia: Sumatera 1998-2011' presentation by Wulan Pusparini
- Gaveau D & Salim MA (2013a) 'Nearly a quarter of June fires in Indonesia occurred in industrial plantations' Centre for International Forestry Research (CIFOR), 30 July 2013 <http://blog.cifor.org/18218/research-nearly-a-quarter-of-june-fires-in-indonesia-occurred-in-industrial-plantations/#.UfkEC2TVyaE>
- Gaveau D & Salim MA (2013b) 'Area affected by fire in Riau: CIFOR Analysis' interactive map, CIFOR <http://www.cifor.org/map/fire/> viewed 24 September 2013
- Gillison AN (2001) 'Vegetation survey and habitat assessment of the Tesso Nilo Forest Complex' report prepared for WWF-US <http://www.savesumatra.org/app/webroot/upload/report/TessoNiloBiodiversity1.pdf>
- Global Forest Watch (GFW) website, <http://www.gfw-beta.org> viewed 11 October 2013
- Global Tiger Initiative (2010) 'Global Tiger Recovery Program' http://www.globaltigerinitiative.org/download/St_Petersburg/GTRP_latest.pdf
- Global Tiger Initiative (2012) 'Managing tiger conservation landscapes and habitat connectivity: Threats and possible solutions' World Bank, Washington DC, October 2012 http://globaltigerinitiative2013.org/site/wp-content/uploads/2013/05/GTI_Habitat_Report_Layout_1015.pdf
- Godrej N (2013) Letter of Nadir B. Godrej, Managing Director of Godrej Ind. Ltd., to Greenpeace India, 13 June 2013
- Golden Agri-Resources website 'High carbon stock forest conservation' http://www.goldenagri.com.sg/sustainable_hcs.php viewed 26 September 2013
- Government of Indonesia (2007) 'Conservation strategy and action plan for the Sumatran tiger (Panthera tigris sumatrae) Indonesia 2007 - 2017' <http://globaltigerinitiative.org/site/wp-content/uploads/2013/04/Indonesia.pdf>
- Government of Indonesia (2008) 'Masterplan for the acceleration and expansion of Indonesia's economic development' <http://www.indonesia-investments.com/projects/government-development-plans/masterplan-for-acceleration-and-expansion-of-indonesias-economic-development-mp3ei/item306>
- Government of the Kingdom of Norway and the Government of the Republic of Indonesia (2010) Letter of Intent on 'Cooperation on reducing greenhouse gas emissions from deforestation and forest degradation', 26 May 2010 http://www.norway.or.id/PageFiles/404362/Letter_of_Intent_Norway_Indonesia_26_May_2010.pdf
- Greenpeace International (2013) 'Identifying High Carbon Stock (HCS) forest for protection' <http://www.greenpeace.org/international/Global/international/briefings/forests/2013/HCS-Briefing-2013.pdf>
- Griffith M (1994) 'Population density of the Sumatran tigers in GLNP', in Tilson RL, Soemarna K, Ramono WS, Lusli S, Traylor-Holzer K & Seal US (1994) Sumatran Tiger Populations and Habitat Viability Analysis, Indonesian Directorate General of Forest Protection and Nature Conservation and IUCN/SSC Conservation Breeding Specialist Group, pp. 93-102
- Gummalam P (2013) 'WWF alarmed by oil palm fruit grown in Sumatra National Park' Jakarta Globe 5 August 2013 <http://www.thejakartaglobe.com/news/wwf-alarmed-by-oil-palm-fruit-grown-in-sumatra-national-park/>

Ho KK (2012) Investor Presentation, Wilmar International Ltd, 9 January 2012 http://media.corporate-ir.net/media_files/irol/16/164878/Presentation/Wilmar%20Investor%20Presentation.pdf

Huntsman Corp (2011) 'Wilmar to build natural alcohol plant on Huntsman site in Rotterdam' 10 May 2011 http://www.huntsman.com/corporate/Applications/itemrenderer?p_item_id=241466351&p_item_caid=1123

IARI (2013) Letter to RSPO Secretariat and Lim Gunawan Hariyanto, Executive Chairman and CEO of Bumitama Agri Ltd, 22 April 2013

ICIS (2008) 'Wilmar, Sasol finalising 2nd China fatty alcohols JV' 28 February 2008 <http://www.icis.com/Articles/2008/02/28/9104322/wilmar-sasol-finalising-2nd-china-fatty-alcohols-jv.html>

IUCN (2013) IUCN Red List of Threatened Species, version 2013.1 <http://www.iucnredlist.org>
Jakarta Globe (2012) 'The power of collaboration' 6 August 2012 <http://www.thejakartaglobe.com/archive/the-power-of-collaboration/>

Jakarta Globe (2013) 'Indonesian government to revoke palm oil licenses without sustainable credentials' 11 March 2013 <http://www.thejakartaglobe.com/business/3872/>

Jakarta Post (2013) 'Rusli Zainal still in charge of Riau' 18 June 2013 <http://www.thejakartapost.com/news/2013/06/18/rusli-zainal-still-charge-riau.html>

Jennings S, Nussbaum R, Judd N, Evans T et al (2003) 'The high conservation value forest toolkit' ProForest December 2003 <http://www.proforest.net/objects/publications/HCVF/hcvf-toolkit-part-1-final-updated.pdf>

Kellogg Company (2012) 'Kellogg Company And Wilmar International Limited Announce China Joint Venture' <http://newsroom.kelloggcompany.com/2012-09-24-Kellogg-Company-And-Wilmar-International-Limited-Announce-China-Joint-Venture> 24 September 2012

Kinnaird MF, O'Brien TG, Wibisono HT, Sanderson EW & Woolmer G (2003) 'Deforestation trends in a tropical landscape and implications for endangered large mammals' Conservation Biology 17: 245-257

Komisi Pemberantasan Korupsi (2010) 'Corruption impact assessment: Titik korupsi dalam lemahnya kepastian hukum ada kawasan hutan' ('Corruption in the presence of weak legal certainty'), discussed in UN Development Program Indonesia (2013) 'Participatory governance assessment: The 2012 Indonesia forest, land, and REDD+ governance index' <http://www.undp.org/content/dam/indonesia/docs/envi/PGA%20Report%20English%20Final.pdf>, p. 23

Lang C (2013) 'Indonesia: Governor of Aceh puts forests under threat' REDD-monitor.org 13 February 2013 <http://www.redd-monitor.org/2013/02/13/indonesia-governor-of-aceh-puts-forests-under-threat/>

Lapidus D (2013) 'Catapult's Glenn Hurowitz on Bloomberg TV: Who's responsible for Singapore forest fires?' 9 July 2013 <http://www.catapult-campaigns.com/catapults-glenn-hurowitz-on-bloomberg-tv-whos-responsible-for-singapore-forest-fires/>

Linkie M, Martyr DJ, Holden J, Yanuar A, Hartana AT, Sugardjito J & Leader-Williams N (2003) 'Habitat destruction and poaching threaten the Sumatran tiger in Kerinci Seblat National Park, Sumatra' Oryx 37:41-48

Linkie M, Wibisono HT, Martyr DJ & Sunarto S (2008) 'Panthera tigris ssp. sumatrae' in IUCN (2013) <http://www.iucnredlist.org/details/15966/0> viewed 20 September 2013

Lubis AM (2013) 'Wilmar's oil refinery project to kick off in East Kalimantan' Jakarta Post 27 July 2013 <http://www.thejakartapost.com/news/2013/07/27/wilmar-s-oil-refinery-project-kick-east-kalimantan.html> accessed 26 August 2013

Martin R (2013) E-mail to Greenpeace USA, Ron Martin, VP Global Sustainability & Social Responsibility, Colgate-Palmolive
Mielke (2013) ISTA Mielke GmbH, 'Oil World Statistics Update June 2013' <http://www.oilworld.biz>

Ministry of Agriculture (1996) Keputusan Menteri Pertanian / Decree of the Minister of Agriculture NOMOR.786/Kpts/KB.120/10/96
Ministry of Agriculture (2009) 'Statistik Perkebunan 2008-2010 / Tree Crop Estate Statistics 2008-2010' Direktorat Jenderal Perkebunan, Ministry of Agriculture, Jakarta, Indonesia

Ministry of Agriculture (2013a) 'Buku Statistik Perkebunan Tahun / Plantation Statistic Year Book 2008-2012' Direktorat Jenderal Perkebunan / Directorate General of Estate Crops, Ministry of Agriculture Indonesia <http://www.deptan.go.id/infoeksekutif/bun/BUN-asem2012/Produksi-KelapaSawit.pdf>

Ministry of Agriculture (2013b) Export data 2012, Data and Information Center, Ministry of Agriculture, accessed 23 August 2013
Ministry of Agriculture (2013c) 'Peremajaan Perkebunan Rakyat Kelapa Sawit: Masalah dan Peluang', General Directorate of Plantations 24 May 2013 <http://ditjenbun.deptan.go.id/tanहुn/berita-164-peremajaan-perkebunan-rakyat-kelapa-sawit-masalah-dan-peluang.html>

Ministry of Forestry (2005) 'Landcover Indonesia 2003' Forestry Planning Agency of the Ministry of Forestry, 2005

Ministry of Forestry (2007) 'Conservation strategy and action plan for the Sumatran tiger (Panthera tigris sumatrae) 2007-2017' Regulation of Minister of Forestry No.: P.42/Menhut-II/2007 <http://globaltigerinitiative.org/site/wp-content/uploads/2013/04/Indonesia.pdf>

Ministry of Forestry (2009) 'Landcover Indonesia 2006' Forestry Planning Agency of the Ministry of Forestry, 2009

Ministry of Forestry (2010a) HTI concession maps, provided by the Planning Department of the Ministry of Forestry, Indonesia (Direktorat Jenderal Planologi Kehutanan Kementerian Kehutanan Republik Indonesia) <http://appgis.dephut.go.id/appgis/kml.aspx> downloaded September 2010.

Updated using 1) Ministry of Forestry (2010b) Pemanfaatan Hutan, Data dan Informasi, Tahun 2010, Ministry of Forestry Indonesia, November 2010 http://www.dephut.go.id/files/Buku_pe-manfaatan_2010.pdf and 2) Ministry of Forestry (2011), online WebGis Kehutanan, online interactive map <http://webgis.dephut.go.id/ditplanjs/index.html> accessed 12 May 2011

Ministry of Forestry (2010c) Agriculture plantation maps, provided by the Planning Department of the Ministry of Forestry, Indonesia. Downloaded as Google Earth files (kml) from <http://appgis.dephut.go.id/appgis/kml.aspx> 29 July 2010, supplemented and updated in Riau and Kalimantan with data gathered from provincial planning agencies (BAPEDA - Badan Perencanaan Daerah tingkat provinsi).

Ministry of Forestry (2012) 'Daftar nama-nama IPHHK dan rekapitulasi realisasi pemenuhan bahan baku tahun 2011 di wilayah BP2HP pekanbaru kapasitas lebih dari 6.000 M3/tahun' (Period up to 31 December 2011) <http://bpphp3.dephut.go.id/main/wp-content/uploads/2011/11/RPBI-LEB-IH-6.pdf>

Ministry of Forestry (2013a) 'Peta Penutupan Lahan / Landcover map 2009' Direktorat Jenderal Planologi Kehutanan-Kementerian Kehutanan Republik Indonesia/Directorate General of Forest Planning, Ministry of Forestry, 2013. Provided by the Ministry to Greenpeace Southeast Asia in May 2013.

Ministry of Forestry (2013b) 'Peta Penutupan Lahan / Landcover map 2011' Direktorat Jenderal Planologi Kehutanan-Kementerian Kehutanan Republik Indonesia/Directorate General of Forest Planning, Ministry of Forestry, 2013. Provided by the Ministry to Greenpeace Southeast Asia in April 2013.

Ministry of Forestry (2013c) Landuse Planning Map, Directorate General of Forest Planning, Ministry of Forestry; downloaded from <http://appgis.dephut.go.id/appgis/kml.aspx> September 2013

Ministry of Forestry / Departemen Kehutanan (2009b) 'Orangutan Indonesia Conservation Strategies and Action Plan 2007-2017' concerning Regulation of Minister of Forestry No.: P.53/Menhut-II/2007 http://www.embassyofindonesia.org/features/pdf/Orangutan_National_Action_Plan_2007-2017%28bilingual%29.pdf

Ministry of Forestry / Global Tiger Initiative (2010) 'National Tiger Recovery Program - Indonesia' July 2010 <http://globaltigerinitiative.org/publication/national-tiger-recovery-program-indonesia/>

Minto R (2013) 'Chart of the week: consumer goods in China, moving fast' Financial Times 28 January 2013 <http://blogs.ft.com/beyond-brics/2013/01/28/chart-of-the-week-consumer-goods-in-china-moving-fast/?Authorised=false#axzz2hRkG27i2>

NASA (2013) 'Fire Information for Resource Management System' (FIRMS), NASA <https://earthdata.nasa.gov/data/near-real-time-data/firms>

National Council on Climate Change (2010a) 'Indonesia's greenhouse gas abatement cost curve' 15 August 2010 <http://forestclimatecenter.org/files/2010-08%20Indonesia-s%20Green-house%20Gas%20Abatement%20Cost%20Curve.pdf>

National Council on Climate Change (2010b) 'Setting a course for Indonesia's green growth' Press conference presentation 6 September 2010 <http://forestclimatecenter.org/files/2010-09-06%20Setting%20a%20Course%20for%20Indonesia-s%20Green%20Growth%20-%20DNP1%20Press%20Conference%20Presentation.pdf>

Neste Oil (2013) Presentation by Simo Honkanen, Senior Vice President of Sustainability at Neste Oil, at their annual general meeting in Helsinki, Finland, 4 April 2013
OCBC (2009) 'Wilmar Int'l Ltd. Resilient integrated agri-business model' OCBC Investment Research, 23 June 2009

Olenex website 'Company Profile' <http://www olenex.com/page1.php> accessed October 14, 2013
Panthera website 'Priority tiger conservation landscapes' <http://www.panthera.org/node/1406> viewed 19 September 2013

PT Agrindo Indah Persada (AIP) (2009a) 'RSPO New planting procedures: Summary report of assessments' http://www.rspo.org/_v2/file/RSPONPP%20Report%20PT%20AIP-Assessment%20findings.pdf

PT Agrindo Indah Persada (2009b) 'RSPO New planting procedures: Summary report of planning and management' http://www.rspo.org/_v2/file/RSPONPP%20Report%20PT%20AIP-Monitoring%20and%20Management%20plan.pdf

PT Cahaya Kalbar (2013) 'Notes to the Financial Statements, Years ended December 31, 2012 and 2011' 11 March 2013
PT Data Consult (2011) 'Indonesian Commercial Newsletter - Monthly Report' 1 July 2011 <http://www.datacon.co.id/PalmOil-2011List.html>

Pusdatin (2013) 'Palm oil exports, 2012' Pusat Data dan Sistem Informasi Pertanian' downloaded August 2013
PZ Cussons website 'PZ - Wilmar joint venture' <http://www.pzcussonsg.com/content/pz-wilmar-joint-venture>

Rondonuwu O (2011) 'Indonesia finally signs forest clearing moratorium', Reuters, 19 May 2011 <http://www.reuters.com/article/2011/05/19/usindonesia-environment-moratoriumidUSTRE-74I2MT20110519>

Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) (2012) 'Code of Conduct for Members of the Roundtable on Sustainable Palm Oil' 22 November 2012 http://www.rspo.org/files/resource_centre/keydoc/3%20en_Code%20of%20conduct%20for%20members%20of%20the%20RSPO.pdf

RSPO (2013a) 'Statement from Darrel Webber, RSPO Secretary General, on the forest fires in Sumatra' 15 July 2013 http://www.rspo.org/news_details.php?nid=176

RSPO (2013b) 'Complaint on PT Jatim Jaya Perkasa' 16 July 2013 http://www.rspo.org/en/status_of_complaint&cpid=35

RSPO (2013c) 'Statement from the RSPO on the importance of transparent and responsible sourcing of fresh fruit bunches' 31 July 2013 http://www.rspo.org/news_details.php?nid=181

RSPO (2013d) 'Annual Surveillance Audit: PT Mustika Sembuluh' http://www.rspo.org/sites/default/files/Mustika_Sembuluh1stASA_report_TUVR_23052012doc-82.pdf

RSPO (2013e) Letter from RSPO to Duta Palma Nusantara 9 May 2013 http://www.rspo.org/file/Letter_to_Dutapalma_NusantaraTermination_9May2013CPRKFinal.pdf

RSPO (2013f) 'Principles and Criteria for the Production of Sustainable Palm Oil 2013' 25 April 2013 http://www.rspo.org/file/PnC_RSPO_Rev1.pdf

RSPO website 'Who is RSPO' http://www.rspo.org/en/who_is_rspo viewed 18 July 2013
RSPO website 'PT Inti Indosawit Subur Ukui' <http://www.rspo.org/backup/ca/2778> viewed 20 September 2013

RSPO website 'PT Jatim Jaya Perkasa' <http://www.rspo.org/en/member/241> viewed 20 September 2013
RSPO website 'RSPO Worldwide Impact' http://www.rspo.org/en/RSPO_Worldwide_Impact viewed 18 July 2013

RSPO website 'Why RSPO certification' http://www.rspo.org/en/why_rspo_certification viewed 18 July 2013
Sateri (2012) 'Continuing connected transaction in relation to the renewal of the sales framework agreement and notice of special general meeting' Sateri Holdings Ltd 6 September 2012 <http://www.hkexnews.hk/listedco/listconews/sehk/2012/0905/LTN20120905791.pdf> viewed 30 September 2013

Shepherd CR & Magnus N (2004) 'Nowhere to hide: The trade in Sumatran tiger' TRAFFIC Southeast Asia, March 2004 <http://awsassets.panda.org/downloads/sumatrantigers.pdf>

Siagian SP (2008) 'Third generation human rights in the palm oil industry: RSPO as a global multi stakeholder organization' Institute of Social Studies November 2008 <http://www.google.fr/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&ved=0CDIQFjAB&url=http%3A%2F%2Fthesis.eur.nl%2Fpub%2F7141%2FSaurin%2520Pandapota%2520Siagian%2520HDS.pdf&ei=UCpUy3UcGWAOAwxiGABg&usq=AFQjCNFU9C0CtRvNk0uPnZfTEtRCUKcuA&sig2=C1ly7b5KI3Ao2MILQefh6A&bvm=bv.53899372.d.d2k&cad=rja>

Singleton I, Wich SA & Griffiths M (2008) 'Pongo abelii' in IUCN (2013) <http://www.iucn-redlist.org/details/39780/0> viewed 24 September 2013
Sizer N, Stolle F & Minnemeyer S (2013a) 'Peering through the haze: What data can tell us about the fires in Indonesia' WRI Insights blog 21 June 2013 <http://insights.wri.org/news/2013/06/peering-through-haze-what-data-can-tell-us-about-fires-indonesia> accessed 17 August 2013

Sizer N, Stolle F & Minnemeyer S (2013b) 'WRI releases updated data on the fires in Indonesia', WRI Insights blog 24 June 2013 <http://insights.wri.org/news/2013/06/wri-releases-updated-data-fires-indonesia> accessed 17 August 2013

Sukanto Tanoto website, 'Royal Golden Eagle' <http://www.sukantotanoto.net/rge> viewed 10 October 2013

Sunarto S, Kelly MJ, Parakkasi K, Klendendorf S, Septayuda E & Kurniawan H (2012) 'Tigers need cover: Multi-scale occupancy study of the big cat in Sumatran forest and plantation landscapes' PLoS ONE 7(1): e30859 doi:10.1371/journal.pone.0030859 <http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0030859>

Sunarto, Kelly MJ, Klendendorf S, Vaughan MR, Zulhami, M B Hutajulu & Parakkasi K (2013) 'Threatened predator on the equator: multi-point abundance estimates of the tiger Panthera tigris in central Sumatra' Oryx 47(2):211-220

Tempo (2013) 'Interview: Kuntoro Mangkubrotoro' 16-22 September 2013
The St. Petersburg Declaration on Tiger Conservation (2010), Saint Petersburg, Russia, 23 November 2010 http://www.globaltigerinitiative.org/download/St_Petersburg/St_Petersburg_Declaration_English.pdf

Uryu Y & Budiman A (2007) 'Can ALOS help save Sumatra's peatlands and reduce carbon emissions in the process?' ALOS Kyoto & Carbon Initiative 7th Science Team Meeting, Tsukuba, Japan, 18 January 2007 http://www.eorc.jaxa.jp/ALOS/kyoto/jan2007/pdf/3-08_Uryu-WWF_KC7.pdf

Uryu Y, Mott C, Foead K, Yulianto A, Budiman A et al (2008) 'Deforestation, Forest Degradation, Biodiversity Loss and CO2 Emissions in Riau, Sumatra, Indonesia' WWF Indonesia Technical Report, Jakarta, Indonesia http://assets.panda.org/downloads/riau_co2_report_wwf_id_27feb08_en_lr.pdf

Wahyunto SR & Subagio H (2003) 'Peta luas sebaran lahan gambut dan kandungan karbon di pulau Sumatera / Maps of area of peatland distribution and carbon content in Sumatera, 1990 - 2002' Wetlands International - Indonesia Programme & Wildlife Habitat Canada (WHC) <http://www.wetlands.or.id/PDF/bukuAtlas%20Sebaran%20Gambut%20Sumatera.pdf>

Warc (2013) 'FMCG sector evolves in China' 30 January 2013 http://www.warc.com/Latest-News/News/FMCG_sector_evolves_in_China_news?ID=30945

Wibisono HT & Puspawati W (2010) 'Sumatran tiger (Panthera tigris sumatrae): A review of conservation status' Integrative Zoology 5(4): 313-23
Wibisono HT, Linkie M, Guillera-Arroita G, Smith JA, Sunarto et al (2011) 'Population status of a cryptic top predator: An island-wide assessment of tigers in Sumatran rainforests' PLoS ONE 6(11): e25931 doi:10.1371/journal.pone.0025931 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3206793/>

Wich SE et al (2008) 'Distribution and conservation status of the orang-utan (Pongo spp.) on Borneo and Sumatra: How many remain?' 2008 Fauna & Flora International, Oryx 42(3), 329-339 doi:10.1017/S003060530800197X, with updates by Wich, Singleton and Utami

Wilmar (2006) 'Wilmar set to be Asia's leading agribusiness group through US\$4.3 billion planned merger and restructuring' Wilmar International Ltd News Release 14 December 2006 http://media.corporate-ir.net/media_files/irol/16/164878/Media/WilmarPressRelease14.12.06.pdf

Wilmar (2008) 'Annual Report 2007' 15 April 2008 http://media.corporate-ir.net/media_files/irol/16/164878/Annual%20Reports/WILMAR_AR2007.pdf

Wilmar (2010a) 'Acquisition of Benso Oil Palm Plantation Ltd and other assets in Ghana by Wilmar Africa Limited' announcement 27 May 2010 http://media.corporate-ir.net/media_files/irol/16/164878/SGX/2010/SGXANNAcquisition_27May2010.pdf

Wilmar (2010b) 'Joint Venture between Wilmar and Cussons to Establish a Palm Oil Refinery and Food Ingredients Business in Nigeria' news release 20 December 2010 http://media.corporate-ir.net/media_files/irol/16/164878/Media/20101220%20-%20Joint%20Venture%20between%20Wilmar%20and%20Cussons%20to%20Establish%20a%20Palm%20Oil%20Refinery%20and%20Food%20Ingredients%20Business%20in%20Nigeria.pdf

Wilmar (2012a) 'Annual Report 2011' 4 April 2012 http://media.corporate-ir.net/media_files/irol/16/164878/Annual%20Reports/Wilmar%20International%20Limited%20AR%202011.pdf

Wilmar (2012b) 'Staying the Course through Challenging Times: Sustainability Report 2011' http://www.wilmar-international.com/wp-content/uploads/2012/11/Wilmar_SR2011.pdf

Wilmar (2012c) Promotional video <http://v.dayoo.com/after/MediaFileAction.do?method=getPlayMedia&fileid=59326>
Wilmar (2013a) '4Q2012 Results Briefing' 22 February 2013 <http://phx.corporate-ir.net/External.File?item=UGFYZW50SUQ9MTcyOTQ3FENoaWxkSUQ9LTF8WHwZT0z&t=1>

Wilmar (2013b) 'Annual Report 2012' 6 April 2013 http://media.corporate-ir.net/media_files/irol/16/164878/Wilmar_International_Limited_AR_2012.pdf

Wilmar (2013c) 'Wilmar International fact sheet' <http://www.wilmar-international.com/wp-content/uploads/2013/08/Wilmar-Fact-Sheet-30-Jun-2013.pdf>

Wilmar (2013d) Letter to Bustar Maitar, Greenpeace, 26 July 2013
Wilmar (2013e) Letter to Bustar Maitar, Greenpeace, from Khoon Hong Kuok, 10 October 2013

Wilmar website 'About Us' <http://www.adaniwilmar.com/aboutus.php> accessed 10 October 2013
Wilmar website 'Corporate Profile' <http://www.wilmar-international.com/who-we-are/corporate-profile/> accessed 10 October 2013

Wilmar website 'Merchandising & Processing, Palm & Laurics' <http://www.wilmar-international.com/our-business/merchandising-processing/palm-laurics/> accessed 10 October 2013
Wilmar/Cleariant (2013) 'Cleariant and Wilmar Receive Merger Clearance for the Establishment of the Joint Venture for Global Amines', Media Release, 18 July 2013 <http://hugin.info/100166/R/1714623/569442.pdf>

World Resources Institute CAIT 2.0 <http://cait2.wri.org/wri> viewed 19 September 2013
WWF (2008) Tiger habitat map <http://www.savesumatra.org/index.php/newspublications/map/0/Species%20Distribution%20Map> downloaded May 2010

WWF Indonesia (2010) 'Sumatra's forests, their wildlife and the climate: Windows in time: 1985, 1990, 2000 and 2009' July 2010 (updated in December 2010) http://awsassets.wwf.or.id/downloads/wwf_indonesia__2010__sumatran_forests_wildlife_climate_report_for_dkn_bappenas.pdf

WWF Indonesia (2013) 'Palming off a national park: Tracking illegal oil palm fruit in Riau, Sumatra' [http://](http://wwf.panda.org/?209261/REPORT-Palming-off-a-National-Park-Tracking-Illegal-Palm-Oil-Fruit-in-Riau-Sumatra)

Greenpeace ist eine internationale Umweltorganisation, die mit gewaltfreien Aktionen für den Schutz der Lebensgrundlagen kämpft. Unser Ziel ist es, Umweltzerstörung zu verhindern, Verhaltensweisen zu ändern und Lösungen durchzusetzen. Greenpeace ist überparteilich und völlig unabhängig von Politik, Parteien und Industrie. Mehr als eine halbe Million Menschen in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt.

www.greenpeace.de



GREENPEACE

Oktober 2013
JN 460

Veröffentlicht von Greenpeace International
Ottho Heldringstraat 5
1066 AZ Amsterdam
Niederlande

enquiries@greenpeace.org

www.greenpeace.org/licencetokill